

E. Zusammenfassung und Ausblick

In der vorliegenden Studie wurde der Versuch unternommen, einen Beitrag zur weiteren wissenschaftlichen Fundierung des in der Bundesrepublik Deutschland einzigartigen Alternativfaches zum Religionsunterricht, der in der freidenkerischen Tradition stehenden Humanistischen Lebenskunde in der Berliner Schule, zu leisten. Den Bezugspunkt hierfür bildete das Werk des Humanisten Erich Fromm.

Dazu wurden zunächst die Entstehung und Entwicklung der Lebenskunde einerseits und die Genese und Entfaltung des Frommschen Werkes andererseits rekonstruiert. Obwohl es sich hierbei um zwei voneinander weitgehend unabhängige Entwicklungslinien handelt (Fromm dürfte die Lebenskunde auch in seiner Berliner Zeit wohl kaum kennengelernt haben), konnte ein z. T. überraschendes Maß an Überschneidungen, Berührungspunkten und - teilweise sogar zeitlichen - Parallelentwicklungen in weltanschaulicher, pädagogischer und bildungspolitischer Hinsicht herausgearbeitet werden. Demgegenüber erscheinen die Differenzen zunächst zweitrangig.

Darauf aufbauend wurde versucht, beide Ansätze systematisch zu verbinden. Dazu war es notwendig, insbesondere die Frommsche Kategorie der Aufklärung von „gesellschaftlichem Unbewußten“ in die Didaktik der Lebenskunde zu integrieren und auf erste Konsequenzen hinsichtlich der methodischen Umsetzung sowie in Bezug auf die Lehrerbildung des Faches hinzuweisen. Eine solche Zielsetzung weist im Ganzen deutlich über die derzeitige schulische Realität in allen Fächern hinaus. Zugleich erscheint sie geradezu als die notwendige Konsequenz eines bereits eingeschlagenen Weges in der Geschichte der Lebenskunde zu sein. In den folgenden sieben Punkten sollen zunächst die zentralen Ergebnisse zur Rekonstruktion der historischen Entwicklungen der Lebenskunde sowie des Frommschen Werkes dargestellt werden. Anschließend soll die sich hieraus ergebende Synthese beider Ansätze unter pädagogischen und didaktisch-methodischen Gesichtspunkten zusammengefaßt werden.

1.) Die verschiedenen weltanschaulichen und didaktischen Konzepte in der Geschichte der Lebenskunde wurzeln, ähnlich wie die Frommschen Analysen, in hohem Maße im kritischen Denken des „Aufklärungs-Humanismus“, in dessen Tradition „der Mensch nur dann wirklich Selbstzweck ist, wenn er seinen letzten Grund im Menschen-Möglichen hat“ (Funk 1992a, S. 85). Darüber hinaus fußen beide Ansätze in antiken philosophischen Strömungen und Schulen wie etwa der Stoa mit ihrem positiven Gewissensbegriff. Eine *vorwiegend* ethische Orientierung hatte die Lebenskunde in den ersten Jahren nach ihrer Einführung 1920 in Preußen und den Simultanschulländern wie z. B. Hessen sowie in den späten fünfziger und frühen sechziger Jahren in der (ehemals West-)Berliner Schule.

Bei Fromm wie auch in der Lebenskunde ist der Rückbezug zu aufklärerischen Traditionen zugleich immer wieder mit dem Versuch verbunden, rationalistische Vereinseitigungen zu vermeiden, und statt dessen den Menschen als denkendes, fühlendes und handelndes Wesen zu begreifen. Philosophie als bloßes abstraktes Argumentieren ist der Lebenskunde wie auch dem Frommschen Werk fremd. Zwar gibt es hinsichtlich der aufklärerischen Tradition wichtige Überschneidungen mit Fächern wie Ethik. Aber der ganzheitliche Anspruch unterscheidet die Lebenskunde vor allem auch in unterrichtspraktischer Hinsicht von den meisten der heutigen Alternativfächer zum Religionsunterricht. Das trifft auch für den Berliner Schulversuch Ethik/Philosophie zu, wo das Kognitive deutliche Priorität genießt. Die Lebenskunde hingegen steht von Beginn an ganz in der reformpädagogischen Tradition der Verbindung von „Kopf, Hand und Herz“ (Pestalozzi).

2.) Darüber hinaus ist sowohl das Frommsche Werk wie die Lebenskunde selbst ursprünglich *auch* aus religiösen Zusammenhängen entstanden. Bei Erich Fromm ist es die Prägung durch das orthodox-jüdische Elternhaus sowie vor allem durch eine spezielle Variante des osteuropäischen Chassidismus als Verbindung von konservativem Judentum, chassidischer Mystik und Lebensfreude mit sozialrevolutionären und humanistisch orientierten Idealen. Bei der Lebenskunde und ihrer freigeistigen Vorgeschichte ist es die Tradition des freidenkerischen und freireligiösen Jugendweiheunterrichts (etwa durch die erste Leiterin des Arbeiterinnensekretariats der deutschen Gewerkschaften, Ida Altmann, um die Jahrhundertwende). Dieser wiederum wurzelt in antidogmatischen, liberalen und sozialrevolutionären Strömungen der protestantischen „Lichtfreunde“ und der „Deutschkatholiken“ um 1848 (z. B. in der Person des Führers der Linksliberalen in der Frankfurter Paulskirche, Robert Blum). Dabei kennzeichnet es besonders die Lebenskunde sowie schließlich auch das Frommsche Werk, jede Art von religiöser Bevormundung – insbesondere in Form eines christlich-kirchlichen Monopolanspruchs auf Ethik und Moral – zurückzuweisen und sich für die Emanzipation weltlich-humanistischen Denkens einzusetzen.

3.) Die alte demokratische und freidenkerische Forderung nach Trennung von Kirche und Staat auch im Bereich der Schule gehört besonders auf Seiten der Lebenskunde zum Grundverständnis. Erich Fromm stellte sich ebenfalls in diese freigeistig-liberale Tradition und pladierte für die Trennung der öffentlichen Schule von einem traditionell bekenntnisorientierten Religionsunterricht. Zugleich forderte er die humanistischen Bewegungen zu politischer Einflußnahme auf mit dem Ziel, Bürokratismus und strukturell bedingte Fremdbestimmung abzubauen, um die autonome und „produktiv-biophile“ Lebensorientierung der Menschen zu stärken (nicht zuletzt versuchte er durch sein eigenes, vielfältiges politisches Engagement entsprechend zu wirken). Vor diesem Hintergrund ist gerade das heutige „Berliner Modell“ der Freiwilligkeit, Nichtstaatlichkeit und Nichtbenotung des Lebenskundeunterrichts sowie die prinzipielle Gleichstellung des Faches mit dem Religionsunterricht aus der Frommschen Sicht unbedingt zu befürworten. Hier ist es für die beteiligten Schülerinnen und Schüler somit möglich, aus einer humanistischen Grundperspektive und ohne Missionierungsanspruch, freiwillig, ohne Leistungsdruck und zumeist auch noch in kleinen Gruppen Fragen der persönlichen Lebensgestaltung und der Sinnfindung in einer pädagogisch geschützten Atmosphäre nachzugehen.

4.) Während die Entwicklung von Theorie und Praxis bei Erich Fromm zunehmend von – freilich revidierten – psychoanalytischen und freudomarxistischen Erkenntnissen geprägt wurde, blieb die Integration von Psychoanalyse und Marxismus in den Kreisen der Freidenker und der weltlichen Schulbewegung vor 1933 auf wenige Versuche und Personen beschränkt. Eine der wenigen herausragenden Persönlichkeiten, die eine wichtige Brückenfunktion darstellten zwischen dem freudomarxistischen Ansatz kritischer (und zumeist jüdischer) Intellektueller wie Fromm, einer sich seinerzeit gerade etablierenden psychoanalytischen Pädagogik sowie einer sozialistischen und weltlichen Schulbewegung, zu deren Kernbestand die freigeistig orientierte Lebenskunde gehörte, war Siegfried Bernfeld. So wurde über diesen damaligen Fromm-Kollegen und freudomarxistischen Pädagogen, der im Berlin der zwanziger Jahre etwa als Referent auch Kontakte zu weltlichen Schulen hatte, der Begriff des „heimlichen Lehrplans“ schon sehr früh in Teilen der Lebenskunde bekannt.

Zu einer Weiterführung solcher Ansätze im Rahmen der Lebenskunde kam es in jenen Jahren jedoch vor allem aus zwei Gründen nicht. Eine Ursache lag in den ideologischen Grabenkämpfen innerhalb der Arbeiter- und Freidenkerbewegung. So gerieten die weltlichen

Schulen gegen Ende der Republik durch einen orthodox-marxistischen Kurs im *Bund der freien Schulgesellschaften*, dem wichtigsten Träger der weltlichen Schulbewegung und der Lebenskunde, in ein weitgehend abgezirkeltes „sozialistisches Ghetto“. Psychoanalytische Gedanken wurden dementsprechend verdrängt. Entscheidender aber war die Tatsache, dass sowohl alle freudomarxistischen Ansätze (vor allem auch im Rahmen des Instituts für Sozialforschung - IfS - unter Horkheimer und Fromm) als auch die weltlichen Schulen mit ihrem Fach Lebenskunde (sowie sonstige freidenkerische Strukturen) das Schicksal von Verbot und Verfolgung durch die NS-Diktatur erlitten (demgegenüber wurde der christliche Religionsunterricht unter der NS-Herrschaft wieder zum Pflichtfach für die ehemaligen Lebenskundeschüler).

Die Tatsache, dass freudomarxistische Überlegungen im Rahmen der Reorganisationsversuche des Faches in den fünfziger Jahren so gut wie keine Rolle spielten, war u. a. Folge einer Vermeidungsstrategie von jeder Art von weltanschaulichem „Extremismus“ sowie von einem aggressiven Antikommunismus der damaligen Bundesrepublik (insbesondere in der „Frontstadt“ West-Berlin). Der sozialistische Reformpädagoge und Leiter des ersten – weltlichen – Gesamtschulkomplexes Deutschlands vor 1933 in Berlin-Neukölln, Fritz Karsen, war zwar in der amerikanischen Emigration Stipendiat am IfS und hätte nach 1945 damit vielleicht impulsgebend im Sinne freudomarxistischer Ansätze wirken können. Sein Engagement konzentrierte sich in diesen frühen Nachkriegsjahren jedoch vornehmlich auf den strukturellen Neuaufbau eines demokratischen Bildungswesens in Berlin. In den fünfziger Jahren wirkte er wiederum als Pädagogikprofessor in Südamerika und stand der Lebenskunde somit nicht mehr zur Verfügung. Erst die 68'er-Bewegung machte derartige Ansätze auch unter Pädagogen wieder populär. In genau diesen Jahren aber spielte die Lebenskunde in der (West-)Berliner Schule so gut wie keine Rolle.

Erst im Rahmen der Wiedereinführung des Faches ab 1982 in der (ehemals West-) Berliner Schule gelang es, insbesondere mit der Einbeziehung von außerschulischen Methoden wie etwa aus dem Psychodrama, der Gestalttherapie und -pädagogik oder der themenzentrierten Interaktion (TZI) die traditionellen wissenschaftlich-ethischen, sozial- und reformpädagogischen Orientierungen des Faches um die Perspektive eines besonderen psychologischen Ansatzes im Grundsatz zu öffnen. Das war nicht zuletzt eine Folge davon, dass die meisten Verantwortlichen des Faches in besonderer Weise durch die 68'er Bewegung (mithin durch die Ideen von Horkheimer, Marcuse, Adorno, Habermas und Negt) geprägt wurden. Mit den Frommschen Überlegungen ist dieser Ansatz weiter zu entwickeln. Dabei könnten sowohl Unsicherheiten in der fachdidaktischen Diskussion (z. B. über den Einsatz von Märchen oder von körperorientierten Methoden) als auch die eher pessimistischen Perspektiven der späten Kritischen Theorie durch den Humanismus von Erich Fromm überwunden werden.

5.) Spätestens ab Mitte der zwanziger Jahre wird bei der Lebenskunde wie auch bei Erich Fromm jede theistische Letztbegründung abgelehnt. Gleichwohl taucht jedoch der Religionsbegriff zur Beschreibung des ethisch-humanistischen Anliegens nicht nur besonders im Frommschen Werk auf, sondern punktuell auch in der Entwicklung der Lebenskunde selbst, z. B. unter dem besonders von Freireligiösen geprägten Motto der „Diesseitsreligiosität“. Im Zentrum des ethisch-humanistischen Anliegens stehen bei Fromm wie in der Lebenskunde die geistige Freiheit und das kritische Denken des Individuums, seine Selbstbestimmung und Eigenverantwortung sowie die Entwicklung seiner Fähigkeit zur sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung. Als Folge der nichttheistischen Ausrichtung sah sich vor allem die Lebenskunde bis heute immer wieder dem religiös-orthodoxen Vorwurf der „gottlosen Unmoral“ ausgesetzt. So geriet Anfang der sechziger Jahre auch Willy Brandt unter dieses Verdikt, als er sich im Berliner Abgeordnetenhaus für die finanzielle Gleichbehandlung des Faches mit dem Religionsunterricht einsetzte.

Im Rahmen der Lebenskunde - und bisweilen auch bei Erich Fromm selbst - wurde zumeist der Weltanschauungsbegriff zur Beschreibung des jeweils eigenen Anliegens verwendet. In der Entwicklung der Lebenskunde setzte sich dieser Begriff - nicht zuletzt aus verfassungs- und schulrechtlichen Gründen - durch. Währenddessen verwendete Fromm zunehmend den Religionsbegriff, freilich in einer sehr abstrakten sowie in einer spezifischen anthropologisch und sozialpsychologisch orientierten Weise. Bei Fromm ist *jedes* System, das dem Menschen Orientierung und Hingabe ermöglicht, bereits eine Religion! Bei aller Ähnlichkeit in den zentralen humanistischen Werten deutet sich hier jedoch - zumindest begrifflich - eine Trennungslinie zwischen Fromm und der dezidiert „nichtreligiösen“ Lebenskunde an. Zwar enthält der Religionsbegriff im Unterschied zu dem der Weltanschauung stärker jene „Hingabe-Qualität“, die nach Fromm jedes System besitzen muß, wenn es – bewußt oder unbewußt – wirklich lebensorientierend wirken soll. Dazu zählt bei Fromm auch die gegenwärtig so weit verbreitete „Hingabe“ etwa an den Konsum als eine Art „Ersatzreligion“. Anstatt jedoch z. B. diesen Begriff der „Ersatzreligion“ beizubehalten, wechselte Fromm häufig die Begrifflichkeit (im übrigen auch bei anderen Themen) und landete letztlich immer wieder beim Religionsbegriff selbst. Das ist zu kritisieren, denn der Religionsbegriff ist sowohl umgangssprachlich als auch in religionswissenschaftlicher Hinsicht in der Regel an den Glauben an eine angenommene transzendente, überweltliche Kraft gebunden.

Ich schlage daher vor, unter Beibehaltung der sozialpsychologischen und anthropologischen Perspektive Fromms (siehe dazu weiter unten), dessen Begrifflichkeit umzukehren. Statt zu sagen, dass jede Weltanschauung eine Religion darstelle, kann im weltlich-humanistischen Sinne der Lebenskunde eher umgekehrt definiert werden, dass alle Phänomene, die der Befriedigung der existentiellen Bedürfnisse der Menschen nach Orientierung, Beziehung, Verwurzelung und Hingabe dienen, eine weltanschauliche Dimension haben bzw. zu Weltanschauungen führen oder Weltanschauungen sind. Das gilt auch für alle Religionen. Ein anderer in der Lebenskunde verwendeter Begriff, der die emotionale Dimension vielleicht besser berücksichtigt, ist der der „Lebensorientierung“. Er kommt aber wiederum im Schul- und Verfassungsrecht nicht vor. Das Dilemma ist schwer zu lösen. Doch muß der Frommsche Religionsbegriff (wohlgemerkt nur die sprachliche Fassung und nicht der Inhalt) zur grundsätzlichen Beschreibung von Orientierungssystemen im Rahmen der Lebenskunde abgelehnt werden.

6.) Das ethisch-humanistische Anliegen wurde bei Fromm wie in der Lebenskunde sehr bald durch einen starken sozialemanzipatorischen sowie gesellschafts- und herrschaftskritischen Anspruch erweitert. Die Werte wie Solidarität und soziale Gerechtigkeit sind daher ebenfalls in beiden Ansätzen konstitutiv. Und jeweils spielte auch die Auseinandersetzung mit orthodox-marxistischen Verengungen phasenweise eine größere Rolle. Nicht zuletzt führten die Erfahrungen des Stalinismus in beiden Ansätzen zu einer ausgesprochen ideologiekritischen Grundhaltung. Für die Zeit der Weimarer Republik ist hervorzuheben, dass bei aller Nähe des Faches zur Arbeiter- und Freidenkerbewegung die Lebenskunde damals ein staatliches Fach war und insofern dem Gebot weltanschaulicher Neutralität unterlag. Im Unterschied dazu fordert das derzeitige Berliner Schulgesetz im § 23 geradezu eine weltanschauliche Festlegung. Dem kommt die Lebenskunde durch ihr „Bekenntnis“ für eine dezidiert nichtreligiöse humanistische Ethik nach. Gleichzeitig geht der Trägerverband der Lebenskunde, der *Humanistische Verband Deutschlands (HVD)*, spätestens seit den frühen neunziger Jahren von einem offenen und undogmatischen Humanismusverständnis als weltanschaulicher Grundlage aus.

Hiermit - sowie auch mit der oben genannten Öffnung zu (sozial-)psychologischem Denken hin - befindet sich die heutige Humanistische Lebenskunde in ihrer weltanschaulichen Orientierung bereits in einer relativen Nähe zur undogmatischen humanistischen Ethik Erich

Fromms. Mit Erich Fromm kann der wertevermittelnde Anspruch des Faches dadurch wesentlich erweitert werden, indem sich die Lebenskunde gerade auch den verdrängten Anteilen wie etwa der Faszination von Irrationalem (z. B. in Form von jugendlicher Gewalt oder extremen Idolierungen) zuwendet. Das bedeutet zugleich eine Abgrenzung von jener „autoritären Ethik“ (z. B. in Form der Beschränkung auf Tugenden wie „Ordnung, Sauberkeit, Pünktlichkeit und Disziplin“), die nach Fromm einzig auf bloße Verdrängung „böser Strebungen“ als dem vermeintlich „sichersten Weg der Tugend“ hinausläuft.

7.) Prägend für die erzieherischen Vorstellungen bei Erich Fromm wie nahezu in der gesamten Lebenskundengeschichte ist die Orientierung an einer spezifisch gesellschaftskritischen Reformpädagogik. Im Mittelpunkt steht dabei u. a. ein eher partnerschaftliches Lehrer-Schüler-Verhältnis, ohne deshalb die menschliche und sachliche Autorität des Lehrers in Frage zu stellen. Tendenziell selbstbestimmte, handlungs- und produktorientierte Lern- und Arbeitsformen werden bevorzugt. Bei Fromm wie in der Lebenskunde dominiert die Erkenntnis, dass flache Hierarchien, ein hohes Maß an Kooperation und wenig Konkurrenz bestimmend sind für die Gesamtatmosphäre eines sozialen Systems. Zugleich sind auch die Einbeziehung der außerschulischen Alltagserfahrungen der Kinder und Jugendlichen und die Öffnung der Lebenskunde in das soziale Umfeld, mithin die Bearbeitung gesellschaftlicher Themen wie Arbeitslosigkeit, Umweltzerstörung oder Gewalt in dieser Tradition selbstverständlich und finden sich sowohl in nahezu allen didaktischen Entwürfen des Faches als auch bei fast allen pädagogischen Überlegungen im Frommschen Werk. Damit erhält bereits die Form des Unterrichts im humanistischen Kontext bei Fromm wie in der Lebenskunde eine inhaltliche bzw. „weltanschauliche“ Qualität im Sinne der humanistischen Grundwerte der Selbstbestimmung und der Verantwortung. Nicht zuletzt wird daher der Entwicklung von Beziehungsfähigkeit und Authentizität in beiden Ansätzen eine große Bedeutung beigemessen. Auch Wehr (vgl. ders. 1993) und Jäger (vgl. ders. 1998a) kommen in ihren Studien im Anschluß an Fromm zu ähnlichen pädagogischen Vorschlägen.

Mit diesem spezifischen „ganzheitlichen“ Anspruch an Erziehung und Bildung im Sinne einer auch in der pädagogischen Praxis realisierten Integration von Körper, Geist und Emotion sowohl im Frommschen Werk als auch in der Lebenskunde gehen beide Ansätze meist über die Realität schulischen Lernens hinaus. Eine derartige „Grenzüberschreitung“ würde umso mehr für einen spezifisch sozialpsychologischen bzw. psychoanalytisch orientierten Ansatz gelten, der in dieser Form schon vom Anspruch her in der öffentlichen Schule kaum vorhanden ist. Vergleichbare Ansätze gibt es zumeist nur in versprengten Versuchen, so etwa im Rahmen psychoanalytisch angeleiteter „Schülerselbsterfahrungsgruppen“ (vgl. Garlichs 1985 und 1990), der psychoanalytischen Pädagogik (vgl. z. B. Dattler u.a. 1994 und Mauthe-Schonig 1995) oder der auf Lorenzer (und damit auch auf Adorno und Horkheimer) fußenden „Tiefenhermeneutik“ (vgl. König 1993 und 1995a). Derartige Ansätze sollten aus der Frommschen Perspektive verstärkt im Rahmen der Lebenskunde reflektiert und im Sinne ihres weltanschaulichen Anliegens didaktisch-methodisch weiterentwickelt werden.

Vor dem Hintergrund dieser sieben Punkte ist eine Erweiterung und Vertiefung des lebenskundlichen Ansatzes durch Frommsche Überlegungen weder eine funktionalistische Vereinnahmung des Humanisten Fromm noch aufgesetzt. Vielmehr kann ein solcher Versuch als die konsequente Weiterführung einer langen - aber mehrmals gebrochenen - Tradition sowie vor allem eines bereits seit den achtziger und neunziger Jahren eingeschlagenen Kurses angesehen werden. Die entsprechenden Ergebnisse dieses Integrationsversuches sollen im Folgenden zusammengefaßt werden.

Eine Brückenfunktion hierfür kann das lebenskundliche Ziel der Angstbearbeitung darstellen, das im Rahmen eines Spiralcurriculums an mehreren Stellen des Lebenskundelehrplans aufgeführt ist. Mit Fromm ist diese Thematik in ihrer ganzen Tiefendimension erfassbar. Denn in seiner Sicht haben die Menschen gattungs- wie individualgeschichtlich eine Art Grundangst als Folge ihrer „existentiell bedingten“ Zerrissenheit und Orientierungssuche. Im Zuge der Lösung von den „primären Bindungen“ (Mutter und Familie, aber auch kulturelle und religiöse Bindungen) entstehen Gefühle von Bindungslosigkeit und Verunsicherung (bei Beck findet das seine Entsprechung in der Analyse von aktuellen Entwicklungen der „Individualisierung und Enttraditionalisierung“ in der „Risikogesellschaft“). Dieser „existentielle Widerspruch“ zwischen zunehmender Individuation einerseits und zunehmender Vereinsamung, Verunsicherung und Angst andererseits gehört nach Fromm zur eigentlichen „Natur“ des Menschen. Durch seine jahrzehntelangen psychoanalytischen Erfahrungen erkannte Fromm, dass Bindungs- und Orientierungslosigkeit für den Menschen auf Dauer unerträglich und nur mit dem Gefühl von völliger Isolation (wie etwa bei bestimmten Psychosen) vergleichbar ist. Die Menschen haben daher – bewußt oder unbewußt – „kollektive leidenschaftliche Bedürfnisse“ nach Orientierung, einem „Objekt der Hingabe“ und nach Bezogenheit, um die Gefühle von Desorientierung, Ohnmacht und Angst zu überwinden. Ihre Befriedigung ist unter diesen Aspekten letztlich sogar wichtiger als sexuelle Befriedigung. Fromm nannte die meist unbewußten Orientierungen auch „geheime Weltanschauungen“.

Diese Kombination aus einer revidierten Freudschen Psychoanalyse, einer anthropologisch orientierten Perspektive der Orientierungssuche und einem interaktionistischen Ansatz der Bezogenheit macht die Frommschen Überlegungen sowohl in weltanschaulicher wie auch in didaktischer und pädagogischer Hinsicht in mehrfacher Hinsicht interessant für die Lebenskunde. Sie erweitert nicht nur die theoretische Basis der Humanistischen Lebenskunde als Angebot auch zur persönlichen Lebensorientierung und Sinnfindung – ein Anspruch, der deutlich über die Aufgabe einer allgemeinen Wertevermittlung der Schule (etwa in Fächern wie Ethik oder Sozialkunde) hinausgeht. Sie stärkt auch die humanistische Grundorientierung des Faches etwa hinsichtlich religiöser Skepsis gegenüber der Lebenskunde. Denn die Tiefe der menschlichen Verunsicherung bzw. die Stärke der Orientierungssuche ist damit jeglicher religiösen Inanspruchnahme beraubt und einzig auf die menschliche „Natur“ selbst zurückzuführen. Zugleich ist daraus das didaktische Leitmotiv der Erziehung zum **Mut zur Freiheit** als Alternative zur weit verbreiteten „Angst vor der Freiheit“ (Fromm) für die Lebenskunde ableitbar.

Nach Fromm hat der Mensch prinzipiell zwei Möglichkeiten, seine existentielle Verunsicherung zu überwinden: regressiv-symbiotisch oder progressiv-autonom. In der ersten Variante sucht er nach Bindungen und Orientierungen, die als eine Art Wiederholung mütterlich-beschützender, aber vereinnahmender und abhängig bzw. unfrei machender Primärerfahrungen angesehen werden können.

Mit dieser psychoanalytischen Perspektive können im Lebenskundeunterricht eine Vielzahl gesellschaftlicher Erscheinungen thematisiert und kritisch hinterfragt werden: Von den regressiv-symbiotischen Strukturen etwa in Jugendcliquen, in der Okkultismusszene oder in fundamentalistischen Strömungen (religiöser wie politischer Art) bis hin zu entsprechenden Elementen im Rahmen eines übersteigerten Idolisierungs- und Konsumverhaltens bzw. einer extremen Fankultur. Ein anderes Beispiel ist das Phänomen einer übersteigerten Umtriebigkeit. Vielfach sind die einzelnen Erscheinungen auch miteinander verbunden. Dabei kann jegliche Art von Moralismus des erhobenen Zeigefingers sowie Eifer unterbleiben. Statt dessen können die Lebenskundelehrkräfte solche Phänomene mit Gelassenheit, Güte und

einem taktvollen Grundverständnis des fragenden Verstehens behandeln. Denn nach den Frommschen Erkenntnissen unterliegen - meist unbewußt - *alle* Menschen der Faszination des Regressiven und Symbiotischen - mithin auch die Lehrkräfte selbst (nach Fromm kommt sogar die Mehrheit der Menschen im Laufe ihres Lebens nie über dieses regressiv-symbiotische Stadium hinaus). Gleichwohl darf - ebenfalls mit Fromm - eine humanistische Erziehung nicht dabei stehen bleiben (etwa nach dem relativistischen Motto aus Teilen der Gestaltpsychologie „ich bin O.K., du bist O.K.“).

Vor diesem Hintergrund ist es in der Frommschen Perspektive zugleich möglich, die psychologischen Voraussetzungen des zentralen lebenskundlichen Ziels der Selbstbestimmung zu erhellen und damit seine Realisierungschancen zu vergrößern. Das Stichwort liefert Fromm mit seinem ethisch-normativen Postulat der „autonom-bezogenen“ bzw. „biophilen“ Persönlichkeit als progressive Antwort auf die existentielle Verunsicherung. Diese Fähigkeit zu Autonomie, Bezogenheit und einem authentischen und kreativen bzw. „produktiven“ Leben (all diese Eigenschaften stecken bei Fromm in den Begriffen der „produktiven Orientierung“ und der „Biophilie“) ist dem Menschen inhärent, aber ebenfalls nicht immer voll bewußt. Dabei sah Fromm selbstverständlich auch die Fähigkeit des Menschen zum Schlechten etwa in der Form von Destruktivität und Sadismus (als bössartige Variante einer ebenfalls inhärenten Fähigkeit zur defensiv orientierten Aggression). Mit seiner Formel von der „Destruktivität als Folge ungelebten Lebens“ legte er jedoch die Existenz einer *primären* menschlichen Potentialität zum Guten im Sinne von Biophilie offen. Nur in dieser Lebensweise kann sich demnach der Mensch erst wirklich frei entfalten, sein Möglichkeitspotential voll ausschöpfen und dabei zugleich sozial und ökologisch verantwortlich handeln. Die biophilen Primärpotentiale sind nach Fromm ebenfalls Teil der „Natur“ des Menschen. Damit ist für eine biophile Lebensweise auf keinen Fall der Glaube etwa an eine angenommene göttliche Instanz nötig.

Insofern kann eine säkularhumanistische Weltsicht mit Fromm sogar den Anspruch auf universelle Gültigkeit erheben. Die Frage allerdings, ob sich die Lebenskunde in ihrem weltanschaulichen Grundverständnis einem derart weit gefaßten Anspruch anschließen soll, muß hier nicht beantwortet werden. Im Zusammenhang mit den gegenwärtigen juristischen Auseinandersetzungen des HVD mit dem Berliner Kultursenat bzw. dem OVG um Gleichbehandlung mit den Kirchen bzw. mit dem kirchlichen Religionsunterricht (z. B. Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts) ist es jedoch durchaus denkbar, daß auch die organisierten Humanisten des HVD - ähnlich wie die Kirchen - einen umfassenden Wahrheits- bzw. Gültigkeitsanspruch ihrer humanistischen Weltanschauung postulieren müssen. In einem solchen Fall könnte das Frommsche Welt- und Menschenbild eine wichtige Hilfe darstellen.

Vor dem Hintergrund des Frommschen Begriffs der Biophilie ist der revidierte Freudsche Begriff vom Unbewußten bei Fromm nicht nur das Sammelbecken verbotener und verdrängter Gefühle, sondern zugleich ein ungeahntes Entfaltungsreservoir. In unterrichtspraktischer Hinsicht bedeutet das vor allem den Ausbau solcher Formen und Methoden, welche dieses Reservoir in besonderer Weise erschließen. Dazu gehören vor allem jene Ansätze, welche die Ebenen der Phantasie, Kreativität und des Unbewußten ansprechen, so z. B. Phantasiereisen, assoziative Übungen, freies Malen, Pantomime, Arbeit mit Märchen, das Verfassen eigener Texte usw.

Das Problem besteht nach Fromm darin, dass der Mensch zum einen „Angst vor der Freiheit“ hat, weil sie ihm wenig vertraut ist bzw. mutige Schritte ins Unbekannte verlangt sowie Kraft und Ausdauer erfordert. Die erstgenannte Lebensform der regressiv-symbiotischen „Herdenkonformität“ (Fromm) hingegen erscheint vielfach als die leichtere. In der Lebenskunde käme es somit darauf an, insbesondere die biophilen Primärpotentiale der Kinder und Jugendlichen zu fördern und dabei zugleich den abhängig machenden Charakter regressiver Lebensformen zu erhellen.

Mit Fromm wäre es auf jeden Fall illusionär, ausschließlich die individuelle Ebene etwa einer „besseren Lebensführung“ anzuvisieren. Notwendig ist vielmehr ihre Kombination mit der gesellschaftlichen Sphäre: Denn es ist der jeweilige „Gesellschafts-Charakter“ als charakterologische Manifestation gesellschaftlicher Anforderungen und Notwendigkeiten, so dass sich die Menschen *so verhalten wollen, wie sie sich verhalten sollen*. Die entsprechenden Sozialisationsinstanzen (bei Fromm „Agenturen der Gesellschaft“) sind die Familie, die öffentlichen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen und zunehmend auch die Welt der (Jugend-)Kulturen und der Medien.

Die sozialpsychologische Kategorie des Gesellschafts-Charakters stellt das Vermittlungsglied zwischen den Marxschen Kategorien der ökonomischen „Basis“ und des ideologischen „Überbaus“ dar. Sie ist das Ergebnis einer langjährigen und fruchtbaren Zusammenarbeit von Fromm mit Horkheimer und anderen Mitarbeitern des IfS bis zum Jahre 1939 sowie nachfolgender Forschungsprojekte unter Anleitung Fromms vor allem in Mexiko. Die auch für das pädagogische Vorgehen wichtigen Entdeckungen waren hierbei, dass der Aufbau entsprechender Charakterstrukturen (z. B. in Gestalt der „Haben-Orientierung“) weitgehend unbewußt abläuft und diese darüber hinaus den „offiziellen“ Idealen und Weltanschauungen der Menschen (oder von Organisationen bzw. Strukturen) vielfach sogar diametral entgegenstehen. Im Lebenskundeunterricht käme es somit besonders auch darauf an, eine Sensibilität für diese „geheimen Weltanschauungen“ zu entwickeln – bezogen auf die Gesellschaft wie auch auf das je eigene Verhalten.

Methodisch bieten sich – je nach Alter, sozialem Hintergrund und dem Maß an Vertrauen in der Gruppe – verschiedenste Formen an: Bild- und Filmbetrachtungen (z. B. aus der Werbung), Analyse (oder eigene Produktion) von Karikaturen und Collagen, szenische Darstellungen, Rollenspiele, Befragungen usw. Entscheidend ist dabei, die jeweils zugrundeliegenden bzw. angesprochenen „existentiellen Bedürfnisse“ nach Dazugehörigkeit, Anerkennung, Bezogenheit, Hingabe usw. zu dechiffrieren.

War es im neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhundert vor allem der „autoritäre Gesellschafts-Charakter“ mit einer Neigung zu „somasochistischen“ Verhaltensweisen und einer Tendenz zum „Horten“, so wurde dieser Charaktertypus nach Fromm tendenziell überlagert vom gänzlich anders gearteten „Marketing-Charakter“, der sehr viel weniger auf autoritäre Vorgaben angewiesen ist. Ihn zeichnen eher äußerliche Freundlichkeit, Individualität und Großzügigkeit aus. Im Inneren aber ist er tendenziell ebenfalls „hohl“, d. h. außengeleitet und angepaßt an die Prinzipien des kapitalistischen Marktes etwa in der Form des permanenten „Sich-Verkaufens“. Für die hier thematisierte humanistische Werteerziehung wirkt sowohl die autoritäre wie auch die Marketing-Orientierung geradezu kontraproduktiv: In beiden Fällen ist der Mensch weder autonom-bezogen noch lebt er authentisch-kreativ. Selbstbestimmung und Verantwortung stehen diesen Charakterorientierungen zunächst diametral gegenüber.

Mit Haubl (vgl. ders. 1996) konnte gezeigt werden, dass offenbar auch viele klinisch-psychologische Studien aus der Bundesrepublik Deutschland der letzten Jahrzehnte in eine ähnliche Richtung weisen. Offensichtlich läßt sich somit auch das Verhalten der Mehrzahl

klinisch „unauffälliger“ Menschen aus Versagensängsten vor dem Anpassungsdruck an die „identitätspsychologischen Zumutungen der postmodernen Gesellschaft“ erklären. Entsprechende – zumeist unbewußte – Gegenstrategien sind demnach extremer Erlebnishunger, Idolisierung als einer spezifischen Form von imagefixierter Autoritätsgläubigkeit, Selbstreklame und Umtriebbarkeit – Formen also, die besonders unter jungen Menschen sehr verbreitet sind. Wo diese Abwehrstrategie aber scheitert (z. B. im Gefolge von zentralen Verlusten wie dem des Partners oder des Arbeitsplatzes), kommt es zu den befürchteten Gefühlen, die in ihrer Gesamtheit das Bild einer „narzißtischen Depression“ ergeben (wobei die kategorialen Unterschiede der einzelnen psychologischen Schulen etwa zwischen dem „narzißtischen Marktcharakter“ und der „narzißtischen Depression“ für die gesellschaftskritische Gesamteinschätzung an dieser Stelle sekundär sind).

Solche Ergebnisse über die „Pathologie der Normalität“ (Fromm) korrespondieren auch mit Untersuchungen im Bereich von Schule und Bildung, wie sie vor allem im Rahmen einer am Frommschen Instrumentarium orientierten neueren Studie zur „Charaktermauer“ zwischen ost- und westdeutschen Grundschullehrkräften vorgenommen wurden (vgl. Die Charaktermauer 1995). Demnach dominiert im Westen die Marketing-Orientierung, während im Osten der autoritäre Charakter noch immer präsent ist. Allerdings scheinen sich die wenigen „produktiven Orientierungen“ vor allem in den neuen Bundesländern zu konzentrieren. Die Ergebnisse sind gerade für die Berliner Lebenskunde von besonderer Bedeutung, da an diesem Unterricht Lehrkräfte wie Schüler aus beiden ehemaligen Stadthälften (bzw. politischen Systemen) beteiligt sind.

Vor dem Hintergrund solcher empirischen Befunde wäre auch eine resignative Konsequenz denkbar in dem Sinne, dass eine humanistische Erziehung und Bildung zu Selbstbestimmung, Verantwortung und kritischem Denken in der öffentlichen Schule von vornherein zum Scheitern verurteilt ist oder zumindest nur äußerst geringe Chancen hat. Denn auch nach Fromm beginnen die unbewußten Prozesse der Charakterorientierung bereits beim Säugling, sind die Kinder und Jugendlichen in der Schule bereits in einem erheblichen Maße vorgeprägt bzw. einer fortdauernden Prägung durch entsprechende Einflüsse unterworfen. Dieser Schluß ist jedoch nicht zwingend. Gerade mit Fromm ist die gegenteilige Konsequenz nicht nur nötig, sondern vor allem auch möglich bzw. tendenziell realisierbar. Der Grund dafür liegt nicht in einem nahezu prophetischen (und fast naiven) Glauben an „den guten Menschen“ bei Fromm (wenngleich er in seinen späten Jahren bisweilen auch dazu neigte). Vielmehr sind es die Ambivalenzen und Differenzierungen im Gesellschafts-Charakter, die Anlaß zur Hoffnung geben

Der Frommsche Begriff des Gesellschafts-Charakters ist nicht statisch und ausschließlich etwa im Sinne eines „Zements“ vorgegebener (Herrschafts-)Strukturen zu verstehen. Unter bestimmten Umständen kann der Gesellschafts-Charakter nach Fromm sogar zum „Sprengstoff“ werden. Der Mensch wird in dieser Sicht nicht nur von der Geschichte geschaffen, die Geschichte wird auch ihrerseits vom Menschen geschaffen. Wir können die Vision der produktiv-biophilen Persönlichkeit im Frommschen Sinne daher sowohl als Alternative zum Bestehenden als auch als Alternative im Bestehenden begreifen. So haben die institutionellen und organisatorischen Strukturen der Schule zwar eine starke Wirkung auf alle Beteiligten im Sinne der Förderung eines system- und herrschaftsstabilisierenden Gesellschafts-Charakters. Doch ist diese Wirkung nicht total. Mit ihren auch auf die Zukunft gerichteten Zielen erlaubt Schule oftmals beträchtliche innovative Handlungsspielräume. Bisweilen führt sie sogar zu „dysfunktionalen“ Wirkungen (vgl. Jäger 1998a). So kann z. B. das Wissen des Schülers bereits „subversive Folgen“ haben, was sich z. B. in der aufklärerischen Wirkung der Kenntnisse zur Evolution oder zur menschlichen

Sexualität besonders für strenggläubige christliche wie muslimische Schüler zeigt. Zudem gehören zur Wirklichkeit der Schule auch oftmals kaum sichtbar werdende „Gegenströmungen“ wie z. B. in Form bestimmter Schülersubkulturen, die im Rahmen der Lebenskunde nicht ausgeblendet werden sollten. Wie Unterrichtsanalysen in dieser Arbeit gezeigt haben, fühlen sich die meisten Schülerinnen und Schüler durch die tabulose Thematisierung gerade solcher verdeckten Sphären ihres Lebens im Lebenskundeunterricht erst wirklich ernst genommen, können sie ihre oftmals verdrängten Nöte und Hoffnungen ohne Scheu einbringen. Ob dies allerdings in einem versetzungsrelevanten Fach mit Lehrplan- und Notenzwang möglich ist, wie es etwa die beiden großen Kirchen in Berlin für den Religions- und Lebenskundeunterricht gegenwärtig fordern, muß angezweifelt werden. Daher ist das Berliner Modell der Freiwilligkeit, Nichtbenotung und nichtstaatlichen Trägerschaft des Lebenskunde- und Religionsunterrichts gerade auch aus der Frommschen Perspektive unbedingt zu verteidigen.

Hinsichtlich einer prinzipiell optimistischen Sicht ergibt sich ein weiterer Aspekt aus der Tatsache, dass die o. g. Charakterorientierungen lediglich als allgemeine Grundtendenzen zu verstehen sind. Für Fromm handelte es sich dabei um idealtypische Vorstellungen. In Wirklichkeit ist der Charakter eines Individuums auch im Frommschen Verständnis fast immer eine Mischung verschiedenster Eigenschaften. Allerdings wird in der Regel – je nach soziokulturellen Hintergrund – eine der Orientierungen schließlich dominieren. So kann etwa eine liberale Grundhaltung unter ungünstigen Bedingungen zu moralischem Relativismus degenerieren (und umgekehrt). Dementsprechend verfügen auch die meisten Menschen mit einer Marketing-Orientierung in der Regel noch über ein Mindestmaß an menschlichen *Primärpotentialen* wie etwa zur Authentizität.

Und schließlich ist zu berücksichtigen, dass es seit einigen Jahrzehnten zu Differenzierungen im Marketing-Charakter kommt, die Fromm so noch nicht sehen konnte (oder wollte, wie einige Kritiker behaupten). So werden zumindest auf Seiten der Gewinner gegenwärtiger Transformationsprozesse in der Gesellschaft auch positive Fähigkeiten („Schlüsselqualifikationen“) wie Teamgeist, Kreativität, Flexibilität und kommunikative Kompetenz besonders gefördert, die für die Angehörigen dieser Gruppen in der Regel zumindest ihre produktiv-biophilen Spuren hinterlassen. Nach Preuss-Lausitz (vgl. ders. 1993) scheint es, als ob heutige Schülerinnen und Schüler systematisches Lernen daher nicht mehr durch Abspaltung oder Sublimation von körperlichen Bedürfnissen leisten können, sondern dieses Lernen die enge Verbindung mit positiv erlebten Körpererfahrungen einschließt oder gar voraussetzt – Entwicklungen also, die dem ganzheitlichen Anspruch in der Lebenskunde und bei Fromm entgegenkommen. Gleichwohl sehen Autoren wie Preuss-Lausitz kritische Aspekte auch bei den Kindern aus den Gewinnerschichten wie etwa in Form eines extrem konsumorientierten Hedonismus⁴.

Für große Teile der Verliererschichten gelten die positiven Aspekte jedoch nur bedingt. Hier kommen die negativen Seiten der Marketing-Orientierung (wie z. T. auch noch des autoritären Charakters) oftmals besonders stark zum tragen, sind die produktiven Primärpotentiale erheblich überlagert bzw. verschüttet. Auch das spricht wiederum in besonderer Weise dafür, den Anspruch nach Aufklärung von Unbewußtem sowie nach Revitalisierung der primären Potentiale (bei Fromm damit zusammenhängend auch die Förderung des „autonomen Gewissens“) unbedingt beizubehalten bzw. zu verstärken und didaktisch und methodisch umzusetzen.

Bei aller Hoffnung auf die Realisierungschancen humanistischer Erziehung und Bildung sprechen die Ambivalenzen wie auch die neueren Differenzierungen im Gesellschafts-Charakter damit zugleich auch für ein Mindestmaß an skeptischem Realismus, um übertriebene Erwartungen zu vermeiden. Auch darauf wies Fromm selbst immer wieder hin.

Obwohl Fromm weder Pädagoge noch Didaktiker war, lassen sich somit auch für die unterrichtspraktische Umsetzung dieser Zielsetzung bei ihm wichtige Hinweise finden bzw. ableiten. Sie ergeben sich zusammengefaßt aus der **pädagogischen Umkehrung** der o.g. „**Pathologie der Normalität**“. Um die fremdbestimmten und unbewußten Orientierungen etwa von Erlebnishunger, Umtriebigekeit und Selbstreklame oder eines sich flexibel gebenden Werterelativismus im Gewand der „coolness“ pädagogisch zu unterlaufen und schließlich zu dechiffrieren sowie die verschütteten Primärpotentiale zur Reaktivieren, scheinen solche Methodenkombinationen erfolgreich, die genau gegenteilige Elemente enthalten:

- Übungen der inneren Konzentration und Stille (z. B. in Anlehnung an das autogene Training, Phantasie Reisen);
- Übungen zur bewußten Körperwahrnehmung und Entspannung (z. B. Atemübungen, spielerische Massageübungen, Elemente aus dem Yoga, Übungen zur Sensibilisierung für die Körpersprache);
- Arbeit mit kreativen Materialien (z. B. Fingerfarben, Naturmaterialien) und eher offenen Vorgaben (z. B. Assoziationen zu Bildern, Texten, Gegenständen),
- Methoden und Inhalte, die in besonderer Weise die Phantasie und das Unbewußte ansprechen (z. B. Arbeit mit Märchen, kreatives Schreiben, das Spiel mit Masken, Verkleidungen, Pantomime und Klängen) sowie vor allem auch
- Übungen zur Bewußtmachung der tiefen Sehnsüchte nach Dazugehörigkeit und Anerkennung (z. B. über Formen aus der Gestaltpädagogik) und Verfahren, die das Vertrauen in die Gruppe fördern (vor allem über Methoden aus der Interaktionserziehung).

Diese Methoden und Zielsetzungen sind freilich nicht isoliert zu betrachten. Vor dem Hintergrund der lebenskundlichen wie der Frommschen Tradition sind sie nur im Zusammenhang mit einem materialistisch-humanistischen Grundverständnis von Erziehung und Gesellschaft zu verstehen. Dementsprechend wird auch mit solchen Verfahren immer die Ebene der **kritischen Reflexion des eigenen wie des gesellschaftlichen Lebens** angestrebt. Die **Balance zwischen Emotion und Kognition ist unbedingt beizubehalten**. Zusätzlich sollten diese Ziele und Verfahren ergänzt werden durch eine in den Lebenskundegruppen zu pflegende **Kultur weltlicher Rituale und Feste**, die sowohl die Gruppenidentität fördern als auch persönliche Perspektiven einer „gelebten Kultur des demokratischen Atheismus“ (vgl. Mitscherlich 1983b) eröffnen.

Ein solcherart angelegter Unterricht erfordert auf Seiten der Lehrkräfte freilich besondere Fähigkeiten, die weit über die traditionelle Lehrerbildung hinausgehen. Sie liegen insbesondere auf den Ebenen der Gesellschaftsanalyse, der Fähigkeit zu kritischer Selbstreflexion, der sozialkommunikativen Kompetenz und der Methodenvielfalt. Darüber hinaus sind psychoanalytisch orientierte Grundkenntnisse und -fähigkeiten nötig, um die Dynamik unbewußter Prozesse (wie etwa von Übertragung und Gegenübertragung) zu erkennen und pädagogisch handhabbar zu machen. Eine wichtige Fähigkeit besteht außerdem in dem Erkennen der Grenzen derartiger Verfahren sowohl hinsichtlich der Schülerinnen und Schuler als auch in Bezug auf die Lehrkräfte selbst. Der Lebenskundeunterricht sollte die Grenze des Zumutbaren nie überschreiten. Eine wichtige Konsequenz wäre in diesem Zusammenhang der systematische Ausbau einer bereits eingeleiteten berufsbegleitenden Supervision für *alle* Lehrkräfte. Eine weitere Folgerung wäre eine umfassende wissenschaftliche Begleitung und Auswertung eines derartigen Ansatzes, wie sie für viele andere Fächer (z. B. im Rahmen von LER in Brandenburg) seit langem Standard ist.

Schließlich ist zu bedenken, dass ein solcherart didaktisches und methodisches Vorgehen weder ein Ersatz für Psychotherapie noch für politisch-gesellschaftliches Engagement ist. Vielmehr ist es der wissenschaftlich begründete sowie didaktisch-methodisch umzusetzende Versuch,

- über die Einbeziehung der emotional-affektiven und unbewußten Ebene,
- kombiniert mit Elementen der inneren Konzentration und Körperwahrnehmung sowie
- mit traditionellen reformpädagogischen Methoden (z. B. in Form des klassischen handlungsorientierten Projektes)

eine Basis zu schaffen, auf der eine kritische Reflexion erst jene Tiefenwirkung erreichen kann, die ein Leben in Selbstbestimmung und Verantwortung ermöglicht - bisweilen sogar „gegen den Strom“.

Es ist „schwer, dieses Ziel zu erreichen, und es gelingt nur selten. Ihm näherkommen kann jedoch ein jeder, denn es bedeutet nichts anderes als die Emanzipation des Menschen von jeder gesellschaftlich bedingten Entfremdung von sich selbst und der Menschheit“ (Fromm 1962a IX, S. 121).

F. Literatur- und Quellenverzeichnis

I. Die Schriften Fromms

GA = Fromm, Erich: **Gesamtausgabe**, Bde. 1 – X. Hrsg. v. Rainer Funk. München 1989. Bde. XI – XII. Hrsg. v. Rainer Funk. München 1999.

SN = Fromm, Erich: **Schriften aus dem Nachlaß**, Bde. 1 – 8. Hrsg. v. Rainer Funk. Weinheim und Basel 1989 – 1992. (Sämtliche Schriften aus dem Nachlaß sind in die Bände XI und XII der 1999 auf zwölf Bände erweiterten Gesamtausgabe eingeflossen).

Die meisten der für das Denken Fromms relevanten Schriften sind in der vom Nachlaßverwalter Fromms, Dr. Rainer Funk, herausgegebenen Gesamtausgabe (GA) enthalten. Band X (Registerband) enthält auch ein Schriftenverzeichnis aller bis dahin veröffentlichten Titel Fromms mit allen registrierten Übersetzungen und Ausgaben. Ergänzt wird die Gesamtausgabe durch die acht Bände der „Schriften aus dem Nachlaß“ (SN), die von 1989 bis 1992 erschienen sind. Auch diese Schriften wurden von Funk nachträglich in das Siegelverzeichnis der Gesamtausgabe (s. u.) eingearbeitet (vgl. Funk 1995a). Sämtliche dieser nachgelassenen Schriften wurden in die beiden letzten Bände der im Dezember 1999 herausgegebenen zwölfbändige Gesamtausgabe der Frommschen Schriften integriert, wobei die Bände 1 – X seitengleich mit den bisherigen Bänden sind. Da die zwölfbändige Ausgabe zum Zeitpunkt der Fertigstellung der vorliegenden Dissertation erschien, bezieht sich die Zitierweise in dieser Arbeit auf die zehnbändige Gesamtausgabe (GA) in Kombination mit den o. g. Schriften aus dem Nachlaß (SN). Bd. XII der neuen Gesamtausgabe enthält zusätzlich ein Register zu den Bänden XI und XII.

Das nachstehende Schriftenverzeichnis beschränkt sich auf die wichtigsten Arbeiten Fromms und ihren Fundort in der zehnbändigen Gesamtausgabe bzw. den Schriften aus dem Nachlaß. Die Titel sind jeweils mit einem Siegel versehen, das mit dem in der Gesamtausgabe verwendeten identisch ist, z.B. „1947a..II“. Die Jahreszahl gibt das Jahr der Erstveröffentlichung an, Buchstabe a ist in der Regel den Buchausgaben vorbehalten, die Römische Ziffer (hier II) nennt den Band der Gesamtausgabe, in der der Titel erschienen ist - in diesem Falle also eines der Frommschen Grundlagenwerke „Psychoanalyse und Ethik“. Angaben in [eckigen]-Klammern geben das Jahr der Entstehung der Schrift an. „1992q.. In: 1992b [...1965]..“ ist somit Fromms „Credo eines Humanisten“ aus dem Jahre 1965, veröffentlicht in 1992b (= Bd. 8 der Schriften aus dem Nachlaß). Übersetzungen und Wiederabdrucke sind an einer hochgestellten Zahl am Schriftsiegel erkenntlich (z. B. 1980a²). Eine relativ aktuelle bzw. vollständige Übersicht der gesamten Sekundärliteratur zu Erich Fromm gibt die Bibliographie des Erich-Fromm-Archivs in Tübingen (vgl. Funk 1997 sowie auch ders. 1988, 1992b, 1994b, 1995a und 1996a).

- 1929a Psychoanalyse und Soziologie, I.
- 1930a Die Entwicklung des Christusdogmas. Eine psychoanalytische Studie zur sozialpsychologischen Funktion der Religion, VI.
- 1930b Der Staat als Erzieher. Zur Psychologie der Strafjustiz, I.
- 1930c Review „Siegfried Bernfeld: Die Schulgemeinde und ihre Funktion im Klassenkampf. In: *Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik*. Wien. 4. Jg., H. 1/1930, S. 116 f.
- 1931a Zur Psychologie des Verbrechens und der strafenden Gesellschaft, I.
- 1931b Politik und Psychoanalyse, I.
- 1930d Ödipus in Innsbruck. Zum Halsmann-Prozeß, VIII.
- 1932a Über Methode und Aufgabe einer Analytischen Sozialpsychologie. Bemerkungen über Psychoanalyse und historischen Materialismus, I.
- 1932b Die psychoanalytische Charakterologie und ihre Bedeutung für die Sozialpsychologie, I.
- 1933a Robert Briffaults Werk über das Mutterrecht, I.
- 1934a Die sozialpsychologische Bedeutung der Mutterrechtstheorie, I.
- 1935a Die gesellschaftliche Bedingtheit der psychoanalytischen Therapie, I.
- 1936a Studien über Autorität und Familie. Sozialpsychologischer Teil, I.
- 1936b Autorität und Familie. Geschichte und Methoden der Erhebung, III.
- 1937a Zum Gefühl der Ohnmacht, I.

- 1939a Die Sozialphilosophie der „Willenstherapie“ Otto Ranks, VIII.
- 1941a Die Furcht vor der Freiheit, I.
- 1943b Geschlecht und Charakter. VIII.
- 1947a Psychoanalyse und Ethik. Bausteine zu einer humanistischen Charakterologie, II.
- 1949a Das Wesen der Träume, IX.
- 1949c Über psychoanalytische Charakterkunde und ihre Anwendung zum Verständnis der Kultur, I.
- 1950a Psychoanalyse und Religion, VI.
- 1950b „Dianetik“ - die Heilslehre der Scientology-Church. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hrsg.) o. J. (1998), S. 29 - 31.
- 1951a Märchen, Mythen, Träume. Eine Einführung in das Verständnis einer vergessenen Sprache, IX.
- 1955a Wege aus einer kranken Gesellschaft, IV.
- 1955b Die Auswirkungen eines triebtheoretischen „Radikalismus“ auf den Menschen. Eine Antwort auf Herbert Marcuse, VIII.
- 1956a Die Kunst des Liebens, IX.
- 1956b Eine Erwiderung auf Herbert Marcuse, VIII.
- 1958d Die moralische Verantwortung des modernen Menschen, IX.
- 1959a Sigmund Freud. Seine Persönlichkeit und seine Wirkung, VIII.
- 1959b Psychologie und Werte, IX.
- 1959c Der kreative Mensch, IX.
- 1960a Psychoanalyse und Zen-Buddhismus, VI.
- 1960b Den Vorrang hat der Mensch. Ein sozialistisches Manifest und Programm, V.
- 1960c Gründe für eine einseitige Abrüstung, V.
- 1960c Vorwort zu A. S. Neill „Summerhill“, IX.
- 1961a Es geht um den Menschen! Eine Untersuchung der Tatsachen und Fiktionen in der Außenpolitik, V.
- 1961b Das Menschenbild bei Marx, V.
- 1962a Jenseits der Illusionen. Die Bedeutung von Marx und Freud, IX.
- 1962c Die philosophische Basis der Freud'schen Psychoanalyse, VIII.
- 1963e C. G. Jung: Prophet des Unbewußten. Zu „Erinnerungen, Träume, Gedanken“ von C. G. Jung, VIII.
- 1963b Der revolutionäre Charakter, IX.
- 1963d Der Ungehorsam als ein psychologisches und ethisches Problem, IX.
- 1963e C. G. Jung: Prophet des Unbewußten, VIII.
- 1963f Humanismus und Psychoanalyse, IX.
- 1964a Die Seele des Menschen. Ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen, II.
- 1965a Socialist Humanism. An International Symposium, New York.
- 1965b Einleitung zu E. Fromm „Socialist Humanism“, IX.
- 1965c Die Anwendung der humanistischen Psychoanalyse auf die marxistische Theorie, V.
- 1965d Probleme der Marx-Interpretation, V.
- 1966a Ihr werdet sein wie Gott. Eine radikale Interpretation des Alten Testaments und seiner Tradition, VI.
- 1966b Die Grundpositionen der Psychoanalyse, VIII.
- 1966h Marschier Deutschland bereits wieder? V.
- 1966i Zum Problem einer umfassenden philosophischen Anthropologie, IX.
- 1966k Der Ödipus-Komplex: Bemerkungen zum „Fall des kleinen Hans“, VIII.
- 1967b Propheten und Priester, V.
- 1967c Vorwort, in: H. Brandt: Ein Traum, der nicht entführbar ist. Mein Weg zwischen Ost und West. München 1967.
- 1968a Die Revolution der Hoffnung. Für eine Humanisierung der Technik, IV.
- 1968e Quellen menschlicher Destruktivität, VIII.
- 1968g Einleitung zu E. Fromm und R. Xirau „The Nature of Man“, IX.
- 1968h Marx' Beitrag zum Wissen vom Menschen, V.
- 1970a Analytische Sozialpsychologie und Gesellschaftstheorie. Frankfurt/M. 1970.
- 1970b Psychoanalytische Charakterologie in Theorie und Praxis. Der Gesellschafts-Charakter eines mexikanischen Dorfes, III.
- 1970c Die Krise der Psychoanalyse, VIII.
- 1970d Freuds Modell des Menschen und seine gesellschaftlichen Determinanten, VIII (= 1977g).
- 1970e Humanistische Planung, IX.
- 1970f Die Bedeutung der Mutterrechtstheorie für die Gegenwart, I.
- 1970h Zur Theorie und Strategie des Friedens, V.
- 1970i Pro und contra „Summerhill“, IX.
- 1970j Die psychologischen und geistigen Probleme des Überflusses, V.
- 1971b Letter to Martin Jay (14.5.1971). In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 249 - 256.
- 1972a Der Traum ist die Sprache des universellen Menschen, IX.



- 1972b Einige post-marxsche und post-freudsche Gedanken über Religion und Religiosität, VI.
- 1973a Anatomie der menschlichen Destruktivität, VII.
- 1974b Im Namen des Lebens. Ein Gespräch mit Hans Jürgen Schultz. Stuttgart 1974. Abdruck in: 1983a.
- 1975c Die Zwispältigkeit des Fortschritts, V.
- 1975g Rache des ungelebten Lebens. Erich Fromm über Katastrophenfilme. In: *Der Spiegel*, Hamburg, Jg. 29, H. 9/1975, S. 122.
- 1976a Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft, II.
- 1976b Die Bedeutung des Ehrwürdigen Nyānaponika Mahāthera für die westliche Welt, VI.
- 1976h Letter to Der Spiegel. In: *Der Spiegel*, Hamburg, Jg. 30, H. 24 v. 7.6.1976, S. 203.
- 1977g Freuds Modell des Menschen und seine gesellschaftlichen Determinanten, VIII (= 1970 d).
- 1977i Interview with Micaela Lämmle and Jürgen Lodemann: Die Kranken sind die Gesünderen. In: *Die Zeit*, Hamburg (21.3.1980).
- 1978b Das Undenkbare, das Unsagbare, das Unausprechliche. In: *Psychologie heute*, Weinheim, November 1978, S. 23 -31.
- 1979a Sigmund Freuds Psychoanalyse - Größen und Grenzen, VIII.
- 1979d Interview with Gérard Khoury: Erich Fromm: du Talmud à Freud. Unveröffentlichtes Manuskript.
- 1980a Arbeiter und Angestellte am Vorabend des Dritten Reiches. Eine sozialpsychologische Untersuchung, III.
- 1980a² Arbeiter und Angestellte am Vorabend des Dritten Reiches. Eine sozialpsychologische Untersuchung. Bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Bonß. München 1983.
- 1983a Über die Liebe zum Leben. Rundfunksendungen. Herausgegeben von Hans Jürgen Schultz. Stuttgart 1983 (hier in der ungekürzten Ausgabe bei DTV, München 1997).
- 1989a Vom Haben zum Sein. Wege und Irrwege der Selbsterfahrung. Weinheim, Basel 1989 (= SN Bd. 1).
- 1989b Das jüdische Gesetz. Zur Soziologie des Diasporajudentums. Dissertation von 1922. Weinheim, Basel 1989 (= SN Bd. 2).
- 1990a Die Entdeckung des Gesellschaftlichen Unbewußten. Zur Neubestimmung der Psychoanalyse. Weinheim, Basel 1990 (= SN Bd. 3).
- 1990b Ethik und Politik. Antworten auf aktuelle politische Fragen. Weinheim, Basel 1990 (= SN Bd. 4).
- 1990d Über meinen psychoanalytischen Ansatz. In: 1990a, S. 15 - 25 [Entstehung 1969].
- 1990e Die Notwendigkeit der Revision der Psychoanalyse. In: 1990a, S. 27 - 36 [Entstehung 1969].
- 1990f Die dialektische Revision der Psychoanalyse. In: 1990a, S. 37 - 111 [Entstehung 1969].
- 1990g Sexualität und sexuelle Perversion. In: 1990a, S. 113 - 147 [Entstehung 1969].
- 1990h Der angebliche Radikalismus von Herbert Marcuse. In: 1990a, S. 149 - 170 [Entstehung 1968].
- 1990i Der politische Radikalismus in den Vereinigten Staaten und seine Kritik. In: 1990b, S. 32 - 52 [Entstehung 1968].
- 1990j Anmerkungen zu einer realistischen Außenpolitik. In: 1990b, S. 56 - 66 [Entstehung 1961].
- 1990k Chruschtschow und der Kalte Krieg. In: 1990b, S. 79 - 86 [Entstehung 1961].
- 1990l Die Herausforderung durch Castro. In: 1990b, S. 94 - 98 [Entstehung 1961].
- 1990m Die globale Verantwortung der Vereinigten Staaten. In: 1990b, S. 135 - 141 [Entstehung 1965].
- 1990n Die deutsche Frage. In: 1990b, S. 183 - 193 [Entstehung 1965].
- 1990o Die Zukunft des Neuen Europa. In: 1990b, S. 143 - 154 [Entstehung 1961].
- 1990p Die Spiegelaffäre - ein altes Muster? In: 1990b, S. 172 - 177 [Entstehung 1962].
- 1990q Alternativen zum Atomkrieg. In: 1990b, S. 195 - 204 [Entstehung 1961].
- 1990r Der Vietnamkrieg und die Brutalisierung des Menschen. In: 1990b, S. 204 - 209 [Entstehung 1966].
- 1990s Märtyrer und Helden. In: 1990b, S. 216 - 226 [Entstehung 1967].
- 1990t Für eine Kooperation von Israelis und Palästinensern. In: 1990b, S. 227 - 235 [Entstehung 1948].
- 1990u „Citizens for Reason“. In: 1990b, S. 235 - 256 [Entstehung 1955].
- 1990v Warum ich für McCarthy bin. In: 1990b, S. 256 - 260 [Entstehung 1968].
- 1991a Von der Kunst des Zuhörens. Therapeutische Aspekte der Psychoanalyse. Weinheim, Basel 1991 (= SN Bd. 5).
- 1991b Die Pathologie der Normalität. Zur Wissenschaft vom Menschen. Weinheim, Basel, 1991 (= SN Bd. 6)
- 1991c Wirkfaktoren der psychoanalytischen Behandlung. In: 1991a, S. 15 - 45 [Entstehung 1964].
- 1991d Therapeutische Aspekte der Psychoanalyse. In: 1991a, S. 47 - 226 [Entstehung 1974].
- 1991e Die Pathologie der Normalität des heutigen Menschen. Vier Vorlesungen aus dem Jahr 1953. In: 1991b, S. 15 - 105 [Entstehung 1953].
- 1991f Zum Verständnis von seelischer Gesundheit. In: 1991b, S. 107 - 132 [Entstehung 1962].
- 1991g Humanistische Wissenschaft vom Menschen. In: 1991b, S. 133 - 143 [Entstehung 1957].
- 1991h Ist der Mensch von Natur aus faul? In: 1991b, S. 145 - 197 [Entstehung 1974].
- 1992a Gesellschaft und Seele. Beiträge zur Sozialpsychologie und zur psychoanalytischen Praxis. Weinheim, Basel 1992 (= SN Bd. 7).

- 1992b Humanismus als reale Utopie. Der Glaube an den Menschen. Weinheim. Basel 1992 (= SN Bd. 8).
1992d Die Determiniertheit der psychischen Struktur durch die Gesellschaft. Zur Methode und Aufgabe einer Analytischen Sozialpsychologie. In: 1992a, S. 23 - 97 [Entstehung 1937].
1992q Credo eines Humanisten. In: 1992b, S. 113 - 119 [Entstehung 1965].
1992s Meister Eckhart und Karl Marx: Die reale Utopie der Orientierung am Sein. In: 1992b, S. 127 - 196 [Entstehung 1974].

Gesonderte Übersicht der achtbändigen „Schriften aus dem Nachlaß“ (SN, hrsg. von Rainer Funk, Weinheim und Basel 1989 - 1992, integriert in die Bände XI und XII der 1999 von R. Funk hrsg. zwölfbändige Gesamtausgabe, München 1999):

- Bd. 1: Vom Haben zum Sein. Wege und Irrwege der Selbsterfahrung (= 1989a im Gesamtverzeichnis GA).
Bd. 2: Das jüdische Gesetz. Zur Soziologie des Diaspora-Judentums. Dissertation von 1922 (= 1989b).
Bd. 3: Die Entdeckung des gesellschaftlichen Unbewußten. Zur Neubestimmung der Psychoanalyse (= 1990a).
Bd. 4: Ethik und Politik. Antworten auf aktuelle politische Fragen (= 1990b).
Bd. 5: Von der Kunst des Zuhörens. Therapeutische Aspekte der Psychoanalyse (= 1991a).
Bd. 6: Die Pathologie der Normalität. Zur Wissenschaft vom Menschen (= 1991b).
Bd. 7: Gesellschaft und Seele. Beiträge zur Sozialpsychologie und zur psychoanalytischen Praxis (= 1992a).
Bd. 8: Humanismus als reale Utopie. Der Glaube an den Menschen (= 1992b).

2. Sekundärliteratur

Einige der folgenden Titel sind unveröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten (Staatsexamens- oder Diplomarbeiten). Soweit sie sich auf das Frommsche Werk beziehen, sind sie im Tübinger Erich-Fromm-Archiv (Ursrainerring 24, 72076 Tübingen) einzusehen bzw. dort ausleihbar. Sie wurden im folgenden Literaturverzeichnis in Klammern mit der entsprechenden Registratur-Nummer (Reg. Nr.) des Archivs versehen. Die Kopien anderer unveröffentlichter Examens- und Diplomarbeiten insbesondere zur Lebenskunde (wie z. B. Warnke 1996), zur weltlichen Schule (z. B. Schoof 1982) und zur verfassungsrechtlichen Stellung des Religions- und Lebenskundeunterrichts (z. B. Pauksch 1980) befinden sich in der Regel in meinem Privatbesitz. Die Buchveröffentlichungen, Artikel und Materialien des Humanistischen Verbandes Deutschlands (HVD), Landesverband Berlin bzw. seines Vorgängers, des Deutschen Freidenker-Verbandes (DFV), Sitz Berlin, sind sämtlich im Archiv bzw. der Bibliothek des HVD, Landesverband Berlin, vorhanden (die unveröffentlichten Materialien des HVD sind in der Regel unter 5. dieses Literaturverzeichnisses aufgeführt). Die Buchstabenangaben in runden Klammern wie (= a) oder (= 1991 b) sortieren die Veröffentlichungen eines Autors/Herausgebers innerhalb eines jeweiligen Jahres und sollen sie damit in dieser Bibliographie leichter auffindbar machen. Zahlenangaben in runden Klammern wie (3.) geben die jeweils verwendete Auflage an. Angaben in [...] - Klammern beziehen sich auf die Erstveröffentlichung.

- Aagaard, Johannes. Was Yoga wirklich ist. In: *Berliner Dialog. Informationen und Standpunkte zur religiösen Begegnung*, Berlin, H. 1/1996, S. 13 - 16.
Abendroth, Wolfgang: Ein Leben in der Arbeiterbewegung. Gespräche, aufgezeichnet und herausgegeben von Barbara Dietrich und Joachim Percels. Frankfurt/M. 1976.
Adler, Felix: Rede, gehalten in einer Versammlung im Victoria-Lyceum zu Berlin am 7. Mai 1892, in: *Die ethische Bewegung*, o. O. o. J. (1892), S. 15 - 20.
Adler, Felix: Das Problem eines konfessionslosen Moralunterrichts. In: *Ethische Kultur*, H. 4/1893.
Adler, Felix: Der Moral-Unterricht der Kinder. Berlin 1894.
Adler, Max. Neue Menschen. Gedanken über sozialistische Erziehung. Berlin 1926 (= a).
Adler, Max /Löwenstein, Kurt: Soziologische und schulpolitische Grundfragen der weltlichen Schule. In: *Bund der freien Schulgesellschaften Deutschlands* (Hrsg.), Magdeburg 1926 (= b).
Adler, Max. Über psychologische und ethische 'Läuterungen' des Marxismus. Berlin 1928.
Adloff, Peter. Kleine Tiere - große Tiere. Spiel im Lebenskundeunterricht. In: *diesselts*, H. 3/1994, S. 10.
Adloff, Peter: Ethik an 33 Berliner Schulen. In: *Lebenskundeblätter*, H. 21/1996, S. 2.
Adloff, Peter: Erzähl keine Märchen!?? Anmerkungen zu Egbert Nass' Artikel 'Phantasie und Erziehung' (*Lebenskundeblätter* Nr. 26), in: *Lebenskundeblätter*, H. 27/Okttober 1997, S. 26.
Adorno, Theodor W.: Stichworte. Kritische Modelle 2. Frankfurt/M. 1969 (= a).
Adorno, Theodor W.: Tabus über dem Lehrberuf. In: Ders. 1969 a, S. 68 - 84 (= 1969 b).
Adorno, Theodor W.: Erziehung nach Auschwitz. In: Ders. 1969 a, S. 102 - 112 (= 1969 c).

- Adorno, Theodor W.: Wissenschaftliche Erfahrungen in Amerika. In: Ders. 1969 a, S. 113 - 150 (= 1969 d).
- Adorno, Theodor W.: Eingriffe. Neun kritische Modelle. Frankfurt/M. 1970 [Erstveröff. 1963].
- Adorno, Theodor W.: Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Helmut Becker 1959 - 1969. Hrsg. von G. Kadelbach. Frankfurt/M. 1973.
- Adorno, Theodor W.: Gesellschaftstheorie und Kulturkritik, Frankfurt/M. 1975.
- Adorno, Theodor W.: Gesammelte Schriften. Hrsg. von R. Tiedemann und G. Adorno. Frankfurt/M. 1980.
- Adorno, Theodor W.: Philosophische Terminologie. Zur Einleitung, Bd. 1. Frankfurt/M. 1990.
- Adorno, Theodor W.: Studien zum autoritären Charakter. Frankfurt/M. 1993.
- Adorno, Theodor W.: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben. Frankfurt/M. 1994 [Erstveröffentlichung 1951].
- Adorno, Theodor W.: Soziologische Schriften I. Frankfurt/M. 1995 (= a). [Text- und Seitenidentisch mit Bd. 8 der Gesammelten Schriften Adornos.]
- Adorno, Theodor W.: Die revidierte Psychoanalyse. In: Ders. 1995a, S. 20 - 41 [Erstveröffentlichung 1952] (= 1995 b).
- Adorno, Theodor W.: Zum Verhältnis von Soziologie und Psychologie. In: Ders. 1995a, S. 42 - 85 [Erstveröffentlichung 1955] (= 1995 c).
- Adorno, Theodor W.: Probleme der Moralphilosophie. Frankfurt/M. 1996.
- Allerkamp, Wolfgang: Unterrichtsrituale. Orientierungshilfen für Schüler und Lehrer. In: *Pädagogische Beiträge*, 38. Jg., H. 7-8/1987, S. 28 - 35.
- Althof, Wolfgang/Noam, Gil/Oscr, Fritz/Hrsg.: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt/Main 1995.
- Altmann, Ida (Hrsg.): Leitsätze für die Kinder von Freidenkern und Freireligiösen. In: Zur Erinnerung an die Feier der Jugend-Weihe in der Freireligiösen Gemeinde zu Berlin. Berlin o. J. (1895).
- Alvarado, Scilla/Power, Paula: Menstruation - Arbeitsmaterialien für Mädchen und Jungen (Übersetzung aus dem Englischen von Marie Rahn). Mülheim a. d. Ruhr 1994.
- Amlung, Ullrich/Haubfleisch, Dietmar/ Link, Jörg-W./Schmitt, Hanno (Hrsg.): „Die alte Schule überwinden“. Reformpädagogische Versuchsschulen zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus. Frankfurt/M. 1993.
- Amlung, Ullrich: Adolf Reichweins Alternativschulmodell Tiefensee 1933 - 1939. Ein Reformpädagogisches Gegenkonzept zum NS-Erziehungssystem. In: Ders. u. a. (Hrsg.) 1993, S. 268 - 288.
- Anschütz, Gerhard: Die Verfassung des Deutschen Reiches vom 11.8.1919. Bad Homburg 1960 [zuerst 1921].
- Antes, Peter: Ethiklehrausbildung ohne Religionswissenschaft? In: *Ethik und Unterricht*, H. 4/1995 S. 43 - 44.
- Appel, Werner: Erich Fromms Dialog mit dem Buddhismus. In: Lutz v. Werder 1987, S. 71 - 91.
- Arbeiterbewegung, Freidenkertum und organisierte Religionskritik. Hrsg.: Arbeitsgruppe „Ausstellungsprojekt“ im DFV, Berlin (I. Hermbrodt, H. Mielke, P. Krawicc, S. Siemer, K. Stephan, G. Betz, M. Isemeyer, C. John, M. Rist). O. O. (Berlin). o. J. (1983).
- Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD Berlin (AfB), Landesvorstand (Hrsg.): Die Zukunft des Religionsunterrichts, Weltanschauungsunterrichts und Ethikunterrichts im Land Berlin. Bedingungen, Positionen, Rechtsgrundlagen, Modelle. Eine Dokumentation. Berlin 1998.
- Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (G. Rückriem, K. Wiese, I. Zeuch)/Hrsg.: Hilfe Schule. Ein Bilder-Lese-Buch über Schule und Alltag Berliner Arbeiterkinder. Von der Armenschule zur Gesamtschule 1827 bis heute. Berlin (West) 1981.
- Arbeitsplan für den Unterricht in Lebens- und Gesellschaftskunde. Zusammengestellt im Auftrage des Bundes der freien Schulgesellschaften Deutschlands von Gustav Hädicke. Berlin o. J. (1929)
- ASTA der Kirchlichen Hochschule Westberlin in Zusammenarbeit mit der Hans-Franke-Initiative. Deutschnationales Christentum am Beispiel Otto Dibelius. Berlin 1989.
- Auer, Alfons: Gibt es eine Ethik ohne Religiosität? In: *Fromm Forum*, H. 3/1999, S. 33 - 37.
- Ausländer, Fritz: Die schulpolitische Lage in Deutschland. In: *Die Internationale*, Jg. 5/1925.
- Autorengruppe Berliner Erich-Fromm-Projekt (Hrsg.): Selbstanalyse und Selbsttherapie nach Erich Fromm. Berlin o.J.
- Bacciagaluppi, Marco: Vergleichende empirische Daten zur Entstehung des deutschen Gesellschaftscharakter. In: *Wissenschaft vom Menschen*. Bd. 5 (1994), S. 61 - 70.
- Bach, Georg R./ Molter, Haja: Psychoboom. Wege und Abwege moderner Psychotherapie. Reinbek 1979.
- Bach, Ursula: Die Evangelische Stadtkirchengemeinde Neukölln und die Schulreform. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 255 - 271.
- Bader, Armin: Der Begriff der Autorität bei Erich Fromm. In: Claßen (Hrsg.) 1987, S. 61 - 75.

- Baer, Harald: Yoga. In: Gasper, Hans u. a.: *Lexikon der Sekten, Sondergruppen und Weltanschauungen*. Freiburg, Basel, Wien 1997, S. 1166 - 1174.
- Baer, Karl-Heinz: Lebenskundeunterricht der Freidenker in Berlin. Fernsehbericht über den Unterricht in Lebenskunde an zwei Schulen in Berlin-Neukölln (u. a. mit Bruno Osuch) in der Reihe „Journal Kirche“ des Senders Freies Berlin (SFB). Gesendet am 12.06.1986 auf N3 (Norddeutscher Rundfunk, 3. Programm).
- Bärsch, W.: Der Drogenkonsum - ein Problem im Leben junger Menschen. In: Meyer (Hrsg.) 1982, S. 113 - 123.
- Balabanoff, Angelica: Sozialismus als Weltanschauung. Freidenkerschulung Heft 3. Hrsg.: Deutscher Freidenker-Verband e. V., Sitz Berlin. Jena o. J. (1932).
- Bandur, Gernot: Zehn-Gebote-Hoffmann. Adolph Hoffmann, ein sozialistischer Verleger und treuer Vorkämpfer der deutschen Arbeiterklasse. In: *Börsenblatt des deutschen Buchhandels*. Leipzig, H. 30/1983, S. 595 - 597.
- Barker, Dan: Vielleicht, vielleicht auch nicht. Eine Anleitung für skeptische junge Menschen. Hrsg. vom Humanistischen Verband Deutschlands. Berlin 1994.
- Barthol., Ulrich/Bogner, Diethelm/Heindl, Ines: Offene Pausenhofgestaltung. In: *Grundschule*. H. 5/Mai 1993, S. 18 - 22.
- Bastian, J./Gudjons, H. (Hrsg.): *Das Projektbuch: Theorie - Praxisbeispiele - Erfahrungen*. Hamburg 1994 [Erstauffl. 1986].
- Bastian, J./Gudjons, H. (Hrsg.): *Das Projektbuch II. Über die Projektwoche hinaus. Projektlernen im Fachunterricht*. Hamburg 1993.
- Battisti, Rosi: Methoden und Medien beim Philosophieren mit Grundschulern. In: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Berlin e. V. (BUND Berlin), Modellversuch SchUB (Modellversuch Schulische Umweltbildung im Ballungsraum des wiedervereinigten Berlin)/Hrsg.: *Nachdenken über Mensch und Natur Beiträge zum Philosophieren mit Schulkindern*. Berlin o. J.
- Battisti, Rosi/Dressler, Stephan: Was passiert mit einer Pflanze, wenn man sie pickt? Eine Einleitung zum Philosophieren mit Kindern. In: *prima philosophia* Band 7, H. 4, 1994, S. 411 - 418.
- Battisti, Rosi: Philosophieren mit Kindern in der Grundschule. Einige praktische Hinweise und (Ent)täuschungen. In: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Berlin e. V. (BUND Berlin), Modellversuch SchUB (Modellversuch Schulische Umweltbildung im Ballungsraum des wiedervereinigten Berlin)/Hrsg.: *AnSchUB*, H. 3/1995, S. 16 - 18.
- Bauer, Eva-Maria: Die Übung der Stille - Weg zu einer kindgemäßen Spiritualität in der Schule. In: Schweitzer/Faust-Siehl (Hrsg.) 1994, S. 205 - 214.
- Bebel, August: *Aus meinem Leben*. Erster Teil. Berlin 1946.
- Beck, J./Boehnke, H. (Hrsg.): *Jahrbuch für Lehrer 7*, Reinbek bei Hamburg 1982.
- Beck, Ulrich/Beck-Gernsheim, Elisabeth: *Das ganz normale Chaos der Liebe*. Frankfurt/M. 1990.
- Beck, Ulrich/Beck-Gernsheim (Hrsg.) *Risikante Freiheiten - Individualisierung in modernen Gesellschaften*. Frankfurt/M. 1994.
- Beck, Ulrich: *Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne*. Frankfurt/M. 1996 [= Nachdruck der Erstveröffentlichung von 1986] (= 1996a).
- Beck, Ulrich: Pädagogik und Postmoderne: Das „Eigene Leben“ in die eigene Hand nehmen. In: *Pädagogik*. H. 7 - 8/1996, S. 41 - 47 (= b).
- Becker, Karl: *Freigeistige Bibliographie. Ein Verzeichnis freigeistiger, humanistischer und religionskritischer Literatur*. Stuttgart 1974.
- Behrens, Roger: Kitt und Sprengstoff. Ein Widerschen mit Erich Fromm. In: *Werkblatt. Zeitschrift für Psychoanalyse und Gesellschaftskritik*. Salzburg, 1994 Nr. 32, S. 57 - 73.
- Behrens-Cobet, Heidi/Schmidt, Ernst/Bajohr, Frank: *Freie Schulen. Eine vergessene Bildungsinitiative*. Essen 1986.
- Behrens-Cobet, Heidi/Reichling, Norbert: „Wir fordern die freie Schule, weil sie die Schule des Sozialismus ist“. Die Bewegung für freie weltliche Schulen in der Weimarer Republik. In: *Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (IWK)*, 23. Jg., Nr. 4/1987, S. 485 - 505.
- Behrens-Cobet, Heidi/Reichling, Norbert: Die „Gottlosenschulen“ der Weimarer Republik - Schulreform gegen Kirche und Bürokratie. In: *diesseits*, H. 4-9/1989, S. 29 - 31.
- Beißwanger, Konrad: *50 Jahre Freidenkertum. Der Aufstieg einer Kulturbewegung*. Nürnberg o. J. (1930).
- Bendele, Ulrich: Krieg und Schule 1914 - 1918. In: *Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum* (Hrsg.) 1981, S. 106 - 109.
- Benderly, Beryl Lief: Warum gibt es den Geschlechtsunterschied? In: Nunner-Winkler (Hrsg.) 1991, S. 31 - 55.
- Benner, Dietrich u. a. (Hrsg.): *Entgegnungen zum Bonner Forum „Mut zur Erziehung“*. München u. a. 1978.
- Benrath, Ruth: Träume sind Schäume!? Traumdeutung und Traumverarbeitung. In: *Humanistischer Verband Deutschlands* (Hrsg.): *Praxismappe zum Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht*. Berlin o. J. (Mai 1997), S. III/200 - III/232.
- Berlin. *Quellen und Dokumente 1945 - 1951*. Hrsg. i. A. des Senats von Berlin, 2 Hlbd. Berlin 1964.
- Berliner Elternverein e. V. (Hrsg.): *Standpunkte zur schulischen Erziehung* Nr. 9. Berlin o. J. (1992)

- Bernfeld, Siegfried: Religiöse Erziehung. In: *Die freie weltliche Schule*. H. 1/1928, S. 2 f.
- Bernfeld, Siegfried: Sozialismus und Psychoanalyse [1926]. Grundgedanken eines Vortrages, gehalten im „Verein Sozialistischer Ärzte“. In: Gente (Hrsg.) 1970., S. 11 - 30 (= a).
- Bernfeld, Siegfried: Die kommunistische Diskussion um die Psychoanalyse und Reichs „Widerlegung der Tödestriebshypothese“ [1932]. In: Gente (Hrsg.) 1970, S. 81 - 114 (= b).
- Bernfeld, Siegfried / Reich/ Jurinetz/ Sapir/ Stoljarov: Psychoanalyse und Marxismus. Dokumentation einer Kontroverse. Einleitung von Hans Jörg Sandkühler. Frankfurt a.M. 1970 (= b).
- Bernfeld, Siegfried: Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung. Frankfurt/M. 1973.
- Bernfeld, Siegfried: Antiautoritäre Erziehung und Psychoanalyse. Ausgewählte Schriften Bd. 2. Berlin 1974 (= a).
- Bernfeld, Siegfried: Nur die Schüler können die Schule retten! In: Ders. 1974a, S. 5 - 9 (= 1974 b).
- Bernfeld, Siegfried: Überschätzung der Schule. In: Ders. 1974a, S. 10 - 13 (= 1974 c).
- Bernfeld, Siegfried: Die Schulgemeinde und ihre Funktion im Klassenkampf. In: Ders. 1974a, S. 14 – 105 (= 1974 d)
- Bernfeld, Siegfried: Der Irrtum des Pestalozzi. In: Ders. 1974a, S. 108 - 116 (= 1974 e).
- Bernfeld, Siegfried: Sankt Pestalozzi. In: Ders. 1974a, S. 117 - 122 (= 1974 f).
- Bernfeld, Siegfried: Ist Psychoanalyse eine Wetlandschauung? In: Ders. 1974a, S. 123 - 131 (= 1974 g).
- Bernfeld, Siegfried: Sozialismus und Psychoanalyse. In: Ders. 1974a, S. 132 - 139 (= 1974 h).
- Bernfeld, Siegfried: Zur Frage: Psychoanalyse und Marxismus. In: Ders. 1974a, S. 140 - 141 (= 1974 i).
- Bernfeld, Siegfried: Der soziale Ort und seine Bedeutung für Neurose, Verwahrlosung und Pädagogik. In: Ders. 1974a, S. 209 - 224 (= 1974 j).
- Bernhard, Armin: Pädagogische Prinzipien und Schulmodelle im Kontext der entschiedenen Schulreform und der sozialistischen Erziehungstheorie. In: Seyfarth-Stubenrauch/Skiera (Hrsg.) 1996, Bd. 2, S. 329 - 361 (=a).
- Bernhard, Armin: Paul Oestreich und der Bund Entschiedener Schulreformer: Die elatische Einheitsschule: Produktions- und Lebensschule. In: Seyfarth-Stubenrauch/Skiera (Hrsg.) 1996, S. 330 - 335 (= b).
- Bernhard, Armin: Fritz Karsen: Die Aufbauschule in Neukölln. In: Seyfarth-Stubenrauch/Skiera (Hrsg.) 1996, S. 335 - 339 (= c).
- Bettelheim, Bruno: *Aufstand gegen die Masse*. München 1964.
- Bettelheim, Bruno: *Kinder brauchen Märchen*. München 1977.
- Bettelheim, Bruno: *Themen meines Lebens*. Essays über Psychoanalyse, Kindererziehung und das jüdische Schicksal. Stuttgart 1990 (= a).
- Bettelheim, Bruno: Die Geburt des Selbst: erfolgreiche Therapie autistischer Kinder. Frankfurt/M. 1990 (= b).
- Bettelheim, Bruno: Die symbolischen Wunden: Pubertätsriten und der Neid des Mannes. München 1990 (= c).
- Bettelheim, Bruno: *Zeiten mit Kindern*. Freiburg 1994.
- Betz, Gerald: Kann denn Leben Sünde sein? Zur Entstehung des Lebenskunde-Unterrichts. In: *Stimme des Freidenkers*. H. 3/4 1984, S. 18 -19.
- Betz, Gerald u. a. (Hrsg.): *Wie das Leben lernen... Kurt Löwensteins Entwurf einer sozialistischen Erziehung. Beiträge und Dokumente*. Berlin 1985 (= a).
- Betz, Gerald: Der Kampf um die weltliche Einheitsschule. In: Ders. u. a. (Hrsg.) 1985a, S. 87 - 106 (= b).
- Betz, Gerald: Freies Denken - Prinzip Aufklärung. Zur Begründung humanistischer Erziehung. In: *Stimme des Freidenkers*, H. 1/2 1987, S. 7 - 8.
- Betz, Gerald: Pflichtfach Lebensgestaltung/Ethik/Religion in den neuen Bundesländern? In: *MIZ – Materialien und Informationen zur Zeit. Politisches Journal der Konfessionslosen und Atheisten*. Aschaffenburg, 21. Jahrgang, H. 1/1992, S. 11 - 12.
- Betz, Gerald: Der Lebenskundeunterricht - Geschichte und rechtliche Grundlagen. In: *Humanistischer Verband Deutschlands* (Hrsg.) 1993a, S. 57 - 62.
- Beutin, Wolfgang: Die Kirchen in der Bundesrepublik und der Faschismus. In: Kahl/Wernig (Hrsg.) 1981, S. 73 -112.
- Beutler, Kurt/Horster, Detlef (Hrsg.): *Pädagogik und Ethik*. Stuttgart 1996 (= a).
- Beutler, Kurt/Horster, Detlef. Einleitung. In: Dies. (Hrsg.) 1996a, S. 7 – 19 (= b).
- Bezirksamt Neukölln von Berlin. Abteilung Jugend und Sport, Jugendhilfeplanung in Zusammenarbeit mit Eva Lischke(Hrsg.): *Neuköllner Kinder- und Jugendhilfebericht '96*. Berlin 1997.
- Biancoli, Romano: Die Psychologie von Marx nach Erich Fromm. In: *Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft: Fromm und Marx*. Tübingen o. J., S. 15 - 32.
- Biancoli, Romano: Erich Fromm und seine Kritik an Sigmund Freud. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Bd. 1/1990. Münster und Hamburg, S. 67 – 84.
- Biancoli, Romano: Abwehrformen im Umgang mit dem Fremden. In: *Wissenschaft vom Menschen*. Bd. 5 (1994), S. 71 - 90.
- Biemel, Walter: *Jean-Paul Sartre mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*. Reinbek bei Hamburg 1988.
- Bierhoff, Beatrix/Bierhoff, Burkhard: *Jenseits der Antipädagogik - Radikale Erziehungskritik nach Erich Fromm*. In: Claßen (Hrsg.) 1991a, S. 58 - 83.

- Bierhoff, Burkhard: Außerschulische Jugendarbeit. Orientierungen zur Geschichte - Theorie und Praxis eines sozialpädagogischen Handlungsfeldes. Essen 1984.
- Bierhoff, Burkhard: Kleines Manifest zur kritisch-humanistischen Erziehung. Pädagogik nach Erich Fromm. Dortmund 1985.
- Bierhoff, Burkhard: Erich Fromms Beitrag zur Pädagogik. Notizen zur pädagogischen Dimension des Frommschen Denkens. In: Fischer, Rita G. (Hrsg.): Beiträge zur Pädagogik. Frankfurt/M. 1986, S. 9 – 22.
- Bierhoff, Burkhard: Erziehung und Identität zwischen Haben und Sein. In: Claßen (Hrsg.) 1987 a, S. 95 – 113.
- Bierhoff, Burkhard: Revidierte Psychoanalyse. Über „Erich Fromm, Die Entdeckung des gesellschaftlichen Unbewußten. Zur Neubestimmung der Psychoanalyse (= Schriften aus dem Nachlaß, Band 3), hrsg. von Rainer Funk. Weinheim und Basel 1990“, in: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, Heft 22, 14, Jg./1991, S. 44 - 48 (= 1991 a).
- Bierhoff, Burkhard: Erich Fromm und das Institut für Sozialforschung. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Bd. 2 (1991), S. 55 - 81 (= 1991 b).
- Bierhoff, Burkhard: Triebstruktur oder soziale Beziehungen. Anmerkungen zur Kulturismus-Debatte. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Bd. 2 (1991), S. 128 – 168 (= 1991 c).
- Bierhoff, Burkhard: Vom Gesellschaftscharakter zur humanistischen Erziehung. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 11 - 22.
- Bierhoff, Burkhard: Erich Fromm. Analytische Sozialpsychologie und visionäre Gesellschaftskritik. Opladen 1993 (= a).
- Bierhoff, Burkhard. Zum Zusammenhang von Arbeit, Charakter und Erziehung. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Bd. 4 (1993), S. 29 - 62, (= 1993 b).
- Bierhoff, Burkhard. Organisation und Charakter. Sozialpsychologische Aspekte zur Analyse von Sekten und Psychogruppen. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hrsg.) o. J. (1998), S. 33 - 60.
- Biermann, Cornelia: Lebenskunde. Ein Beispiel. In: *Stimme des Freidenkers*, H. 3/4 1984, S. 20.
- Bimbacher, Dieter: Theodor W. Adorno: Negative Dialektik (1966). In: *Interpretationen* 1992, S. 335 - 361.
- Birnbaumer, Niels/Schmidt, Robert: Biologische Psychologie. Berlin, Heidelberg, New York 1996 (= 3.).
- Bittner, Günther/Ertle, Christian: Ist die Psychoanalytische Pädagogik verschwunden? In: *Psyche*, H. 33/1979, S. 973 - 976.
- Bittner, Günther: Das Jugendalter und die Geburt des Selbst. In: *Neue Sammlung*, H. 4/1984, S. 331 - 344.
- Bittner, Günther: Die Verachtung der „Weiber“ - Überlegungen zum Wandel des Lehrerseins. In: Schäfer (Hrsg.) 1994, S. 49 - 62.
- Blankertz, Hervig: Geschichte der Pädagogik von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wetzlar 1982.
- Bloch, Ernst: Pädagogica. Frankfurt/M. 1971.
- Bloch, Ernst: Atheismus im Christentum. Zur Religion des Exodus und des Reichs. Frankfurt/M. 1989.
- Böckenförde, E.-W.: Staat - Gesellschaft - Kirche. In: Enzyklopädische Bibliothek in 30 Teilbänden, Teilband 15. Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft. Freiburg 1982.
- Böhnke, Norbert: Wer erduldet wen? Toleranz oder Gleichberechtigung. In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin (Hrsg.) 1996a, S. 58 - 59.
- Börner, Wilhelm (Hrsg.): Der Moralunterricht in Frankreich. Das französische Moralunterrichtsgesetz in deutscher Übertragung. Wien 1910.
- Börner, Wilhelm: Charakterbildung der Kinder. München 1914.
- Börner, Wilhelm: Lebenskunst. Wien 1926 (= Flugschriften der Ethischen Gemeinde, 3).
- Bonß, Wolfgang: Kritische Theorie und empirische Sozialforschung. Anmerkungen zu einem Fallbeispiel. In: Fromm, Erich: Arbeiter und Angestellte am Vorabend des Dritten Reiches. Bearbeitet und hrsg. von Wolfgang Bonß. Stuttgart 1980, S. 7 - 46. (= 1980a² im Schriftenverzeichnis von Fromm).
- Bonß, Wolfgang/Honneth, Axel (Hrsg.): Sozialforschung als Kritik. Zum sozialwissenschaftlichen Potential der Kritischen Theorie. Frankfurt/M. 1982.
- Bonß, Wolfgang: Analytische Sozialpsychologie - Anmerkungen zu einem theoretischen Konzept und seiner empirischen Praxis. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 23 - 40.
- Bopp, Jörg: Der linke Psychodrom. *Kursbuch* 1979, 55, S. 73 - 94.
- Bopp, Jörg: Psycho-Kult. Kleine Fluchten in die großen Worte. *Kursbuch* 82: Die Therapiegesellschaft. Berlin 1985, S. 61 - 74.
- Bopp, Jörg: Psychoboom. In: Handwörterbuch der Psychologie. München, Weinheim 1988 (= 4.), S. 587 - 590.

- Bopp, Jörg: Die Angst vor Altem und Sterben. Ein Thema für alle, die ständig mit Jugend umgehen. In: *Pädagogik/Beiheft* 1993, S. 53 - 57 (= a).
- Bopp, Jörg: Was hindert uns, moralisch zu leben? Die Macht der Gefühle und der Trieb. In: *Pädagogik*, H. 3/1993, S. 38 - 42 (= b).
- Boumann, Heiko: Mut zur Erinnerung. Die Debatte um „Mut zur Erziehung“ im Jahr 1978. In: *psychosozial* 17 (1994), H. 2 (Nr. 56), S. 17 - 40.
- Brähler, H./Richter, H.-E.: Deutsche Befindlichkeiten im Ost-West-Vergleich. In: *psychosozial*, H. 59/1995, S. 7 - 20.
- Brandecker, Ferdinand: Kämpfer der Zukunft - Bauvolk der kommenden Welt. Proletarische Erziehungsbewegungen in der Weimarer Republik. In: Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.) 1981, S. 152 - 156.
- Brandecker, Ferdinand: Gesellschaft, Menschenbild und Erziehung bei Kurt Löwenstein. In: Betz, Gerald u. a. (Hrsg.) 1985a, S. 30 - 44.
- Brandecker, Ferdinand/Feidedst-Mertz, Hildegard (Hrsg.): Kurt Löwenstein. Sozialismus und Erziehung. Eine Auswahl aus den Schriften 1919 - 1933. Berlin und Bonn 1976.
- Brandt, Margarethe: Praxistipp. Male ein Mandala aus - eine Stille-Übung. In: *Grundschule*. H. 5/Mai 1996, S. 60.
- Brandt, Willy: Vorwort zu Betz, Gerald u. a. (Hrsg.) 1985a, S. 5 - 6.
- Brauner, Klaus: Psychoanalytische Pädagogik. In: Lenzen (Hrsg.) 1995, Bd.2, S. 1219 - 1231.
- Brederlow, Jörn: „Lichtfreunde“ und „Freie Gemeinden“. Religiöser Protest und Freiheitsbewegung im Vormärz und in der Revolution von 1848/49. München, Wien 1976.
- Breitsohl, Theo M.: Die Kirchen- und Schulpolitik der Weimarer Parteien 1918/19. Ein Beitrag zur Parteiengeschichte der Weimarer Republik. Phil. Diss. Stuttgart 1978.
- Breyvogel, Wilfried/ Kamp, Martin: Weltliche Schulen in Preußen und im Ruhrgebiet. Forschungsstand und statistische Grundlagen. In: Amlung u. a. (Hrsg.) 1993, S. 185 - 220.
- Brücher, Bodo: Die freie weltliche Schule in Düsseldorf während der Weimarer Republik. In: Dokumentation zur Geschichte der Stadt Düsseldorf während der Weimarer Republik 1919 - 1933 (Quellensammlung). Zusammengestellt von Bodo Brücher u. a. Hrsg. vom Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt Düsseldorf. Düsseldorf 1985, S. 265 ff.
- Brune, Johannes (Hrsg.): Freiheit und Sinnsuche: Religionsunterricht, Ethik, Lebenskunde in der pluralen Gesellschaft. Berlin 1993.
- Brumlik, Michael: Besprechung des Buches von Friesenhahn 1985. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, Jg. 33, Nr. 1, Febr. 1987, S. 121 - 124.
- Brumlik, Michael: Bildung und Gerechtigkeit. Über Moralpädagogik und Jugendarbeit. In: *Widersprüche* 9 (Dezember 1989) H. 33, S. 31 - 40.
- Brumlik, Michael: Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Berlin 1995.
- Brunotte, Ulrike: Religion und Religionen in ihrer aktuellen Bedeutung für die Schüler der Sekundarstufen I und II. In: Zinser (Hrsg.) 1991, S. 87 - 100.
- Brunotte, Ulrike: Rambo: Held des Tötens. Chaosangst und die Vernichtung des Fremden. In: *Ethik & Unterricht*, H. 4/1993, S. 30 - 41.
- Brunotte, Ulrike: Helden des Tötens. Rituale der Männlichkeit und die Faszination der Gewalt. Hrsg. vom Humanistischen Verband Deutschlands. Dortmund 1995 (= a).
- Brunotte, Ulrike: Märchen, Mythen, Religionen. „Große Mutter“ und „Vatersehnsucht“. Hrsg. vom Humanistischen Verband Deutschlands. Dortmund 1995 (= b).
- Brunotte, Ulrike: Gedanken zur Zivilisationsgeschichte, Religion und Ethik in ihrem Verhältnis zu gegenwärtigen Schülererfahrungen. In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin (Hrsg.) 1995, S. 5 - 17 (= c).
- Bucher, A./ Oser, F.: Hauptströmungen in der Religionspsychologie. In: Frey 1988, S. 466 - 486.
- Buddrus, Volker (Hrsg.): Die „verborgenen“ Gefühle in der Pädagogik: Impulse und Beispiele aus der humanistischen Pädagogik zur Wiederbelebung der Gefühle. Baltmannsweiler 1992 (= a).
- Buddrus, Volker: Das pädagogische Dilemma im Umgang mit den Gefühlen - Eine historische Nachzeichnung. In: Ders. 1992a, S. 16 - 38 (= 1992b).
- Buddrus, Volker: Der pädagogische Umgang mit den Gefühlen - Systematische Überlegungen. In: Ders. 1992a, S. 78 - 96 (= 1992c).
- Buddrus, Volker: Psychosynthese - Ein Modell zur Allgemeinbildung. In: Ders. 1992a, S. 122 - 140 (= 1992d).
- Buddrus, Volker (Hrsg.): Humanistische Pädagogik. Bad Heilbrunn 1995.
- Budke, Uwe-Dirk: Bemerkungen zu kommunikationstheoretischen Elementen in der analytischen Sozialpsychologie Erich Fromms. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Münster und Hamburg, Bd. 2/1991, S. 265 - 314.
- Büchner, Ludwig: Die Religion des Freidenkers. In: *Ethische Kultur. Wochenschrift zur Verbreitung ethischer Bestrebungen*. Berlin, 2. Jg. (1894). H. 40.
- Bühler, Walter: Berliner Lebenskunde - eine neue Religion? In: *blz Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 4 - 5/1998, S. 32 - 33.
- Büscher, Wolfgang: Hart lernen und arbeiten. In: *Der Tagesspiegel*, 16.06.1998, S. 3.
- Büttner, Christian: Pupertäre Riten. Beispiel: Horror- und Gewaltvideos. In: Reiser, H./Trescher, H.-G. (Hrsg.) 1987,

- S. 70 – 87.
- Büttner, Christian: Video-Horror, Schule und Gewalt: Pädagogische Entwürfe für die Lehrerfortbildung gegen Horror- und Gewaltvideos bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim und Basel 1990.
- Büttner, Christian /Finger-Trescher, Urte (Hrsg.): Psychoanalyse und schulische Konflikte. Mainz 1991.
- Bund der freien Schulgesellschaften Deutschlands (Hrsg.): Ins Leben hinein. Ein Buch zur Ausgestaltung der Jugendweihen und Schulentlassungsfeiern. Magdeburg o. J.
- Bund der freien Schulgesellschaften Deutschlands (Hrsg.): Soziologische und schulpolitische Grundfragen der weltlichen Schule. Vorträge von Prof. Max Adler (Wien) und Stadtrat Dr. Kurt Löwenstein (Neukölln) gehalten auf der Vertreter-Versammlung des Bundes der freien Schulgesellschaften Deutschlands zu Dortmund am 17. und 18. Oktober 1925. Magdeburg o.J. (1926).
- Bund der freien Schulgesellschaften Deutschlands (Hrsg.): Unsere Welt. Eine Gedichtsammlung für das 5. bis 8. Schuljahr. Berlin 1928.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Nicht nur laufen lassen! Kinder und Fernsehen. Köln 1990.
- Burley, Kenneth R.: Freidenkertum in den Vereinigten Staaten. In: *Stimme des Freidenkers*, H. 1/2 1987, S. 9 - 10.
- Burow, Olaf-Axel /Kaufmann, Heinz (Hrsg.): Gestaltpädagogik in der Praxis und Diskussion. Eine Publikation der Wissenschaftlichen Einrichtung 4 der Hochschule der Künste Berlin. Berlin 1991.
- Burow, Olaf-Axel: Zu einer gestaltpädagogischen Theorie der Veränderung Persönlicher Paradigmen. Berlin 1992 (= a).
- Burow, Olaf-Axel: Auf dem Weg zu einer personenzentrierten Didaktik. Abschied von den Vorturft- und Feiertagsdidaktiken. In: Buddrus (Hrsg.) 1992a, S. 97 - 112 (= 1992 b).
- Burston, Daniel: Auf den Spuren Freuds: Fromm und Marcuse. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 61 - 68.
- Campenhausen, Axel von: Staatskirchenrecht. München 1996.
- Cancik-Lindemaier, Hildegard: Gewissen. In: *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* 1988, Bd. III, S. 17 - 31.
- Chodorow, Nancy: Das Erbe der Mütter. München 1985.
- Chrzanowski, Gerhard: Das psychoanalytische Werk von Karen Horney, Harry Stack Sullivan und Erich Fromm. In: Eicke, Dieter (Hrsg.): *Die Psychologie des 20. Jahrhunderts*, Bd. III, Freud und die Folgen (II). Zürich 1977, S. 475 - 512.
- Claßen, Johannes (Hrsg.): Antiautoritäre Erziehung in der wissenschaftlichen Diskussion. Heidelberg 1973.
- Claßen, Johannes (Hrsg.): Erich Fromm und die Pädagogik. Gesellschafts-Charakter und Erziehung. Weinheim und Basel 1987 (= a).
- Claßen, Johannes: Vorwort. In: Ders. (Hrsg.) 1987a, S. 9 - 12 (= b).
- Claßen, Johannes: Einführung in Fromms pädagogisch relevante Grundanliegen, am Beispiel seiner dialektischen Auffassung der Relation Gehorsam/Ungehorsam dargestellt. In: Ders. (Hrsg.) 1987a, S. 13 - 42 (= c).
- Claßen, Johannes (Hrsg.): Erich Fromm und die Kritische Pädagogik. Weinheim und Basel 1991 (= a).
- Claßen, Johannes: Einführung. In: Ders. (Hrsg.) 1991a, S. 7 - 16 (= b).
- Claßen, Johannes: Erich Fromms Grundaussage zur Erziehung, verdeutlicht am Beispiel der Gemeinschaft „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“. In: Ders. (Hrsg.) 1991a, S. 181 - 232 (= c).
- Clausnitzer, Leopold: Geschichte des Preußischen Unterrichtsgesetzes mit besonderer Berücksichtigung der Volksschule. Berlin 1891.
- Claußen, Bernhard: Zur Relevanz der Sozialpsychologie Erich Fromms für die Kritische Pädagogik der Gegenwart. In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, H. 18/1989, S. 7 - 18.
- Clteur, Paul/van Dooren, Wim (redactie): Geschiedenis van het humanisme. Hoofdfiguren uit de humanistische traditie. Meppel, Amsterdam 1991.
- Cohn, Ruth C.: Zur Humanisierung der Schulen. Vom Rivalitätsprinzip zum Kooperationsmodell. In: *Schleswig-Holsteinisches Ärzteblatt*, H. 10/1973.
- Cohn, Ruth C.: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Stuttgart 1980.
- Colpe, Carsten: Heil. In: *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* 1988, Bd. III, S. 66 - 80.
- Colpe, Carsten: Das Heilige. In: *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* 1988, Bd. III, S. 80 - 99.
- Combe, Arno: Häutungen aus dem Vertrauten. Lehrerbelastung und Schulentwicklung. In: *Erziehung und Wissenschaft*, H. 12/1996, S. 18 - 19.
- Courtois, Stéphane u. a.: Das Schwarzbuch des Kommunismus. München, Zürich 1998.
- Czermak, Gerhard: Verfassungsbruch als Erziehungsmittel? In: *Kritische Justiz*, 1992, S. 46.
- Czermak, Gerhard: Staat und Weltanschauung. Eine Auswahlbibliographie juristischer sowie historischer und gesellschaftswissenschaftlicher Literatur. Mit kritischen Hinweisen und einer Abhandlung zu Entwicklung und Gegenwartslage des sogenannten Staatskirchenrechts. Berlin, Aschaffenburg 1993.
- Czermak, Gerhard /Proske, Wolfgang/Ramp, Gerhard: Konfessionslos in der Schule. Ein Ratgeber für Eltern, Lehrer und Schüler. Aschaffenburg und Lichtenau 1994 (= a).
- Czermak, Gerhard: Das Verhältnis von Ethikunterricht und Religionsunterricht als Problem der Glaubens- und Weltanschauungsfreiheit. In: *Ethik & Unterricht*, H. 3/1994, S. 39 - 42 (= b).
- Czermak, Gerhard: Von den Merkwürdigkeiten des deutschen Staatskirchenrechts. In: *diesseits*, H. 1/1997, S. 3 - 4.

- Dahmer, Helmut: Psychoanalyse und historischer Materialismus. In: Lorenzer u. a. 1971a. S. 60 - 92.
- Daniel, Isabel: Das 17. „Trauma“ ist da. Literarische Schülerzeitschrift stellt ihr neues Heft vor. In: *Berliner Zeitung (Spandau Rundschau)*, 12/13. März 1994.
- Das proletarische Kind. Zur Schulpolitik und Pädagogik der KPD in der Weimarer Republik. Berlin 1974.
- Das Weimarer Kartell. In: *Die neue Weltanschauung. Monatsschrift für Kulturfortschritt auf naturwissenschaftlicher Grundlage*. Brackwede, H. 11/1913.
- Daschner, Peter/Rolff, Hans-Günter/Stryk, Tom (Hrsg.): *Schulautonomie - Chancen und Grenzen. Impulse für die Schulentwicklung. Eine Veröffentlichung des Instituts für Schulentwicklungsforschung der Universität Dortmund*. Dortmund 1995.
- Datler, Wilfried /Fatke, Reinhard/Winterhager-Schmid, Luise: Zur Institutionalisierung der Psychoanalytischen Pädagogik in den 80er und 90er Jahren: Die Einrichtung der Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 6 (1994). S. 132 - 161.
- Datler, Wilfried: *Bilden und Heilen. Auf dem Weg zu einer pädagogischen Theorie psychoanalytischer Praxis. Zugleich ein Beitrag um das Verhältnis zwischen Psychotherapie und Pädagogik*. Mainz 1995.
- Degenhardt, Johannes Joachim: Entwicklungsperspektiven des Religionsunterrichts für die 90er Jahre. in: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz /Hrsg.: *Religionsunterricht - Aktuelle Situation und Entwicklungsperspektiven*. Bonn 1989.
- Dehne, Brigitte: Angst vor den eigenen Ansprüchen? Der Blick auf die Unterrichtswirklichkeit als tragendes Element der Ausbildung. In: *Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.)* 1997a, S. 33 – 40
- Denecke, Wulf: Traumdeutung im Unterricht. (Schüler-)Träume sind keine Schäume. In: *Westermanns Pädagogische Beiträge*. 38. Jahrg., H. 11/1986. S. 32 - 38.
- Denkschrift des Bundes religiöser Sozialisten (Abteilung Neukölln) über die kirchliche Lage der Gegenwart. Mit einem Geleitwort von Paul Piechowski. Berlin-Neukölln 1922.
- Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin e. V. (Hrsg.): *Bildungsplan für den Lebens- und Religionskunde- Unterricht in Berlin*. Berlin-Neukölln o. J. (1956).
- Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin (Hrsg.): *Vorläufige Themensammlung für den Lebenskunde- (Weltanschauungs-) Unterricht in der Berliner Schule. Jahrgangsstufen I – 10*. Berlin 1983 [unveröffentlicht].
- Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin e. V. (Hrsg.): *Fortbildung Lebenskunde in der Berliner Schule*. Berlin 1984. [Ab diesem Zeitraum halbjährliche Fortsetzung der Fortbildungsverzeichnisse bis I. Halbjahr 1993, anschließend unter: „Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin (Hrsg.) Lebenskunde/Fortbildung.]
- Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin e. V. (Hrsg.): *Religion ist Menschenwerk. Materialistische Weltanschauung und Religionskritik bei Marx und Engels. Mit einer Einführung von Prof. Ossip K. Flechtheim*. Berlin o. J. (1985).
- Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin (Hrsg.): *Entwurf für einen Rahmenplan zum Lebenskundeunterricht (unveröffentlichtes Manuskript)*, o. O. (Berlin), o. J. (1989).
- Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin e. V. (Hrsg.): *Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht*. Berlin 1991. [Es handelt sich um den ersten veröffentlichten Rahmenplan nach Wiedereinführung des Faches. Die 3. und 1999 gültige Ausgabe des Rahmenplanes ist unter „Humanistischen Verband Deutschlands (Hrsg.) 1993a“ aufgeführt].
- Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin e. V. (Hrsg.): *Leben, wie macht man das? Praxismappe für das Fach Lebenskunde*. Berlin 1992 (= 1.).
- Deutscher Volkshochschul-Verband (Hrsg.): *Yoga und Indien. Koordination Frank Usarski*. Bonn 1992.
- Die Bibel im heutigen Deutsch. Die Gute Nachricht des Alten und Neuen Testaments mit den Spätschriften des Alten Testaments. Deutsche Bibelgesellschaft. Stuttgart 1990.
- Die Charaktermauer: Zur Psychoanalyse des Gesellschafts-Charakters in Ost- und Westdeutschland; eine Pilotstudie bei Primarschullehrerinnen und -lehrern/Internationale Erich Fromm-Gesellschaft. Göttingen, Zürich 1995.
- Diederichsen, Diederich: Die rassistische Spaßgesellschaft. Ostdeutsche Jugendliche, heißt es, seien Orientierungslos. Doch sie wissen genau, wo es langgeht: nach ganz rechts. In: *Der Tagesspiegel* vom 23.06.1998, S. 25.
- Diesterweg, Friedrich Adolph Wilhelm: Welches ist der allgemeinste Religionsunterricht? In: *Rheinische Blätter*, Neue Folge, 40. Band (1849).
- Dietrich, Jan: Das Religionsverständnis Erich Fromms. Eine Einleitung in die nachfolgende Kontroverse zwischen dem christlichen Humanisten Alfons Auer und dem nichttheistischen Humanisten Erich Fromm. In: *Fromm Forum*, H. 3/1999, S. 31 - 32.
- Dobrenkov, V.I.: *Der Neofreudianismus auf der Suche nach der „Wahrheit“. Zur Kritik der Sozialphilosophischen Anschauungen Erich Fromm*. Translated by S. Wlassowa. Frankfurt/M. 1977.
- Döbert, Hans: „Schule in erweiterter Verantwortung“. Ein Berliner Modellversuch. In: *Zeitschrift für Bildungswissenschaften*. H. 1/1995, S. 5 - 18.
- Döbert, Rainer/Nunner-Winkler, Gertrud: Wertewandel und Moral. In: H. Bertram (Hrsg.): *Gesellschaftlicher Zwang und moralische Autonomie*. Frankfurt/M., S. 289 – 321.

- Döbert, Rainer: Männliche Moral - weibliche Moral. In: Nunner-Winkler (Hrsg.) 1991, S. 121 - 146.
- Donath, Rolf: Nachdenken über das Denken. Lebenskunde - ein Ort der Kinderphilosophie? In: *diesseits*, H. 3, 7/1988, S. 22- 23.
- van Dooren, Wim: Humanisme en antihumanisme in de continentale twingste-eeuwse filosofie. In: Cliteur/van Dooren (redactie) 1991, S. 250 - 266.
- Dorn, Erwin/Groschopp, Horst: Otto Rühle: Leben und Werk. In: *MKF* (= *Mitteilungen aus der Kulturwissenschaftlichen Forschung*), Jg. 15, Heft 30/März 1992, S. 282 - 320.
- Dornfeldt, Walter: Weg zur Mündigkeit. Lebenskundeunterricht? In: *Berliner Lehrerzeitung*, H. 9/1965, S. 18 - 19.
- Dornfeldt, Walter: Erinnerungen an Kurt Löwenstein. In: Betz, Gerald u. a. (Hrsg.) 1985, S. 27 - 29.
- Dowe, Dieter/Haupt, Heinz-Gerhard/Langewiesche, Dieter (Hrsg.): *Europa 1848. Revolution und Reform*. Bonn 1998.
- Drewek, Peter/Horn, Klaus-Peter/Kersting, Christa/Tenorth, Heinz-Elmar (Hrsg.): *Ambivalenzen der Pädagogik. Zur Bildungsgeschichte der Aufklärung und des 20. Jahrhunderts*. Weinheim 1995.
- Dunayevskaya, Raya: Erich Fromm als sozialistischer Humanist. In: Lutz v. Werder 1987, S. 55 - 60.
- Ebert, Nele: Zur Entwicklung der Volksschule in Berlin in den Jahren 1920 - 1933 unter besonderer Berücksichtigung der Weltlichen Schulen und der Lebensgemeinschaftsschulen. Päd. Diss., Berlin 1990.
- Edelstein, Wolfgang/Nunner-Winkler, Gertrud: Zur Bestimmung der Moral. Philosophische und sozialwissenschaftliche Beiträge zur Moralforschung. Frankfurt/M. 1986.
- Edelstein, Wolfgang: Förderung der moralischen Erziehung in der Schule. Möglichkeiten und Grenzen. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, H. 33, 1987, S. 185 - 205.
- Edelstein, Wolfgang /Nunner-Winkler, Gertrud/Noam, Gil (Hrsg.): *Moral und Person*. Frankfurt/M. 1993.
- Eggers, Gerd: Religion, Ethik und Lebensgestaltung als Inhalte schulischer Bildung: Entwicklungen und Probleme in den neuen Bundesländern und Berlin Ost. In: Zinser 1991, S. 39 - 52.
- Eggers, Gerd: „Nun sag‘, wie hast du’s mit der Religion?“ Erlebnisse und Reflexionen um eine Brandenburger Modellversuch im Kontext gesamtdeutscher Schulreform. In: Dudek, P./Tenorth, H.-E. Eggers, Gerd (Hrsg.): *Transformationen der deutschen Bildungslandschaft. Lernprozesse mit ungewissem Ausgang*. Weinheim 1993 (= 30. Beiheft der *Zeitschrift für Pädagogik*).
- Eggers, Gerd: Schule als Tummelplatz von Missionsinteressen? Bündnis der Brandenburger Landesregierung mit den Amtskirchen gegen L-E-R. In: *Deutsche Lehrerzeitung DLZ*, H. 15/16, 17. April 1997 (= a).
- Eggers, Gerd: „Das kleinere Übel?“ Religionsunterricht im Osten Deutschlands. In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 69 - 71 (= b).
- Eggers, Gerd: Religion bald Wahlpflichtfach? Konservative Wertevermittlung durch die Hintertür – Sanierung der Kirchenhaushalte. In: *blz Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 1/1998, S. 13 - 14 (= a).
- Eggers, Gerd: Wilke: Keine verdeckten Interessen. Leserbrief in: *blz Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 3/1998, S. 5 (= b).
- Ehrenreich, Gerald A.: Humanist of the year 1966 - Erich Fromm. In: *Humanist*, July/August 1966, S. 118.
- Elders, Fons: Wir alle sind Glaubende. In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 16 - 21.
- Ellerbrock, Wolfgang: Streit um den Religionsunterricht. Der Beitrag Paul Oestreichs (1878 - 1959) zur Trennung von Schule und Kirche in Berlin nach 1945. In: *diesseits*, H. 14/März 1991, S. 32 - 33.
- Ellerbrock, Wolfgang: Paul Oestreich. Portrait eines politischen Pädagogen. Weinheim und München 1992.
- Engfer, Hans-Jürgen: Empirismus versus Rationalismus? Kritik eines philosophiegeschichtlichen Schemas. Paderborn 1996.
- Engfer, Hans-Jürgen: Der Beitrag der Philosophie. In: Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) 1997a, S. 7 - 17.
- Engfer, Hans-Jürgen: Humanist-Sein ist eine Haltung. Interview mit dem Philosophen Hans-Jürgen Engfer über „Weltanschauung“. In: *humanismus heute. Zeitschrift für Kultur und Weltanschauung*, H. 2/1998, 2. Jg., S. 83 -85.
- Erich Fromm und die kritische Theorie. Bd. 2 der Reihe „Wissenschaft vom Menschen. *Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Münster, Hamburg 1991.
- Erikson, Erik H.: *Childhood an Society*. New York 1963; deutsch: *Kindheit und Gesellschaft*. Stuttgart 1965 (= 2.).
- Erklärung zum Studiengang Ethik. Beschlossen am 12. November 1994 in Dresden von der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland e. V., dem Fachverband Philosophie e. V und dem Fachverband Ethik e. V. In: *Ethik und Unterricht*, H. 2/1995, S. 39.
- Eßbach-Kreuzer, Uschi: Die Theorie des Sozialcharakters in den Arbeiten von Erich Fromm. In: Reif, Adelbert (Hrsg.) 1978, S. 299 - 326.
- Etzold, Sabine: Religionskrieg. Der Krach um das neue Fach LER in Brandenburg geht weiter. In: *Die Zeit* vom 19.01.1996.
- Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg (Hrsg.): *Abschlußbericht zum Modellversuch „Lernbereich Lebensgestaltung - Ethik - Religion“*. Berlin 1995.
- Evangelischer Presseverband für Deutschland (Hrsg.): *Die weltliche Schule - Ideal und Wirklichkeit* (4. Heft der Reihe *Schulpolitisches A-B-C*). Berlin 1928.
- Farin, Klaus/Seidel-Pfeifen, Eberhard: Krieg in den Städten. Jugendgangs in Deutschland. Berlin 1991.
- Farin, Klaus: Warten auf Zivilcourage. Eine Kommune in Thüringen zum Beispiel... , in: *Erziehung und Wissenschaft*.

- Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft GEW*, H. 10/1998, S. 6 - 10.
- Fatke, Reinhardt (Hrsg.): *Ausdruckformen des Kinderlebens*. Bad Heilbrunn 1994.
- Fatke, Reinhardt: *Fantasiegeschichten*. In: ders. 1994, S. 9 - 22 (= 1994a).
- Faulstich-Wieland: *Schule: Ein unbekannter Lebensraum*. Forschungsergebnisse zum Thema. In: *Pädagogik*, H. 7-8/1992, S. 14 -17 (= 1992).
- Fausser, P./Fintelmann, K. J./Flitner, A.: *Lernen mit Kopf und Hand*. Bericht und Anstöße zum Praktischen Lernen in der Schule. Weinheim 1991.
- Faust-Siehl, Gabriele u. a.: *Mit Kindern Stille entdecken*. Bausteine zur Veränderung der Schule. Frankfurt/M. 1993.
- Faust-Siehl, Gabriele /Garlichs, Ariane/Ramseger, Jörg/Schwarz, Hermann/Warm, Ute: *Die Zukunft beginnt in der Grundschule - Empfehlungen zur Neugestaltung der Primarstufe*. Reinbek bei Hamburg 1996.
- Fauth, Dieter: *Konjunktur durch verbändeübergreifende Gemeinsamkeiten*. In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 75 - 77.
- Fauth, Dieter: *Zur Didaktik der Religionswissenschaft*. In: *Spirita. Zeitschrift für Religionswissenschaft*, H. 2/ Dezember 1998.
- Fechner, Paul: *Die rechtliche Lage des Lebenskundeunterrichts*. In: *Stimme des Freidenkers*, 2. Jg., Nr. 9, September 1960.
- Feidel-Mertz, Hildegard (Hrsg.): *Schulen im Exil*. Reinbek bei Hamburg 1983.
- Feldmann, Ulricke: *Umgehen mit dem Okkulten*. Bericht über ein Projekt Parapsychologie an einer Gesamtschule. In: *Päd. extra und Demokratische Erziehung*, H. 7-8, 1990.
- Felsen, Max: *Geschichtliches Handbuch für Lehrende an weltlichen Schulen*. Teil 1 und 2. Berlin o. J. (1928 und 1929).
- Fend, Helmut: *Sozialgeschichte des Aufwachsens: Bedingungen des Aufwachsens und Jugendgestalten im 20. Jahrhundert*. Frankfurt/M. 1988.
- Fenichel, Otto: *Rezension: Wilhelm Reich, Dialektischer Materialismus und Psychoanalyse (1931)*. In: *Gente* (Hrsg.) 1970, S. 31 - 36 (= a).
- Fenichel, Otto: *Über die Psychoanalyse als Keim einer zukünftigen dialektisch-materialistischen Psychologie (1934)*. In: *Gente* (Hrsg.) 1970, S. 229 - 250 (= b).
- Feuerbach, Ludwig: *Das Wesen des Christentums*. Stuttgart 1994.
- Fincke, Andreas: *Scientology. Information über Zielsetzung und Organisation*. In: *Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft* (Hrsg.) o. J. (1998), S. 17-28.
- Fischer, Erwin: *Trennung von Staat und Kirche. Die Gefährdung der Religions- und Weltanschauungsfreiheit in der Bundesrepublik*. Frankfurt/M. 1984 (= 3. Aufl., Erstveröffentlichung 1964).
- Fischer, Erwin: *Staat und Kirche im vereinigten Deutschland*. Herausgegeben vom Ständigen Arbeitsausschuß für die Trennung von Staat und Kirche im Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten e. V. (IBKA), Berlin 1990.
- Fischer, Erwin: *Volkskirche ade! Trennung von Staat und Kirche*. Aschaffenburg 1993.
- Fischer, Rita G. (Hrsg.): *Beiträge zur Pädagogik*. Frankfurt/M. 1986.
- Flaake, Karin: *Weibliche Adoleszenz und Einschreibungen in den Körper. Zur Bedeutung kultureller Definitionen von körperlicher Weiblichkeit für die Entwicklungsmöglichkeiten von Mädchen*. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 4 (1992), S. 137 - 148.
- Flechtheim, Ossip K.: *Einführung*. In: *Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin* (Hrsg.) 1985, S. 1 - 13.
- Flitner, Wilhelm/Kudritzki, Gerhard (Hrsg.): *Die deutsche Reformpädagogik*. 2 Bde. Stuttgart 1982.
- Flyn, Tom: *Wider die humanistische Feierei. Weltliche Feiern: Läßt sich das überhaupt mit humanistischen Idealen vereinbaren? Eine Polemik wider die humanistische Feierei*. In: *diesseits*, H. 4/1995, S. 28 - 29.
- Foerster, Friedrich Wilhelm: *Jugendlehre. Ein Buch für Eltern und Geistliche*. Berlin 1904.
- Foerster, Friedrich Wilhelm: *Lebenskunde. Ein Buch für Knaben und Mädchen*. Berlin 1905.
- Foertsch, Karl: *Eltern an die Front! 10 Jahre Evangelischer Elternbund. Ein Beitrag zur Berliner Kultur- und Sozialgeschichte*. Berlin 1930.
- Fookon, Enno: *Die geistliche Schulaufsicht und ihre Kritiker im 18. Jahrhundert*. Diss. phil., Mainz 1967.
- Franz, Georg: *Kulturkampf. Staat und katholische Kirche in Mitteleuropa von der Säkularisierung bis zum Abschluß des preußischen Kulturkampfes*. München 1954.
- Freese, Hans-Ludwig: *Kinder sind Philosophen*. Weinheim, Berlin 1992. [= unveränderte 4. Auflage der ersten Ausgabe von 1989].
- Freinet, Elise: *Erziehung ohne Zwang. Der Weg Célestin Freinets*. Stuttgart 1981.
- Freire, Paulo: *Pädagogik der Unterdrückten*. Reinbek bei Hamburg 1973.
- Freire, Paulo: *Erziehung als Praxis der Freiheit*. Reinbek 1977.
- Freire, Paulo: *Der Lehrer ist Politiker und Künstler*. Reinbek 1981.
- Frenssen, Gustav: *Lebenskunde*. Berlin 1942.
- Freud, Sigmund: *Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten [1914]*. In: *Gesammelte Werke. Chronologisch geordnet. Zehnter Band, Werke aus den Jahren 1913 - 1917*. S. 126 - 136. Frankfurt/Main 1963.

- Freud, Sigmund: Über den Traum [1901]. In: Gesammelte Werke II/III S. 643 - 700. Frankfurt/M. 1973.
- Freud, Sigmund: Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse [1932]. Biographisches Nachwort von Peter Gay. Frankfurt/M. 1991.
- Freud, Sigmund: Der Mann Moses und die monotheistische Religion. Schriften über die Religion. Frankfurt/M. 1992 (= a).
- Freud, Sigmund: Zwangshandlungen und Religionsausübung [1907]. In: Ders. 1992a, S. 7 - 14 (= 1992b).
- Freud, Sigmund: Der Mann Moses und die monotheistische Religion [1939]. In: Ders. 1992a, S. 25 - 134 (= 1992c).
- Freud, Sigmund: Zur Psychopathologie des Alltagslebens. Über Vergessen, Versprechen, Vergreifen, Aberglauben und Irrtum [1904]. Mit einem Vorwort von Alexander Mitscherlich. Frankfurt/M. 1992 (= d).
- Freud, Sigmund: Massenpsychologie und Ich-Analyse. Die Zukunft einer Illusion. Einleitung von Reimut Reiche. Frankfurt/M. 1993 (= a).
- Freud, Sigmund: Massenpsychologie und Ich-Analyse [1921]. In: Ders. 1993a, S. 31 - 106 (= 1993b).
- Freud, Sigmund: Die Zukunft einer Illusion [1927]. Ders. 1993a, S. 107 - 160 (= 1993c).
- Freud, Sigmund: Das Unbehagen in der Kultur und andere kulturtheoretische Schriften. Einleitung von Alfred Lorenzer und Bernard Görlich. Frankfurt/M. 1996 (= a).
- Freud, Sigmund: Das Unbehagen in der Kultur [1930]. In: Ders. 1996a, S. 29 - 108 (= 1996 b).
- Freud, Sigmund: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten [1905]. Der Humor [1927]. Einleitung von Peter Gay. Frankfurt/Main 1996 (= 1996 c).
- Frey, D.: Angewandte Psychologie. Ein Lehrbuch. München 1988.
- Friesenhahn, Günter J.: Kritische Theorie und Pädagogik! Horkheimer, Adorno, Fromm, Marcuse. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Paul Ascher. Berlin 1985
- Füchtner, Hans: Psychoanalytische Pädagogik als kritische Pädagogik. In: Muck/Trescher (Hrsg.) 1993, S. 148 - 166.
- Führ, Christoph: Zur Schulpolitik der Weimarer Republik. 1972 (= 2.).
- Füssl, Karl-Heinz/ Kubina, Christian: Schulreform zwischen Einheitsschule und Gesamtschule. Die Entwicklung der Berliner Schule 1945 - 1981. In: Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.) 1981, S. 219 - 222.
- Fütterer, Günther: Fromm, Erich. In: Metzler Philosophen Lexikon. 1995, S. 294 - 297.
- Funk, Rainer: Mut zum Menschen. Erich Fromms Denken, seine humanistische Religion und Ethik. Mit einem Nachwort von Erich Fromm. Stuttgart 1978.
- Funk, Rainer: Bibliographie der Literatur über Erich Fromm. Veröffentlichung des Erich-Fromm-Archivs. Tübingen 1988.
- Funk, Rainer: Einleitung des Herausgebers. Zu Leben und Werk Erich Fromms. In: Fromm, GA I, S. IX - XXXIV. München 1989.
- Funk, Rainer: Erich Fromm mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg 1991.
- Funk, Rainer: Erich Fromm: Radikaler Humanismus - humanistischer Radikalismus. In: Speck, Josef (Hrsg.): Grundprobleme der großen Philosophen. Philosophie der Gegenwart IV. Göttingen 1992 (= a).
- Funk, Rainer: Nachtrag zur Bibliographie der Literatur über Erich Fromm. Veröffentlichung des Erich-Fromm-Archivs Tübingen 1992 (= b).
- Funk, Rainer: Gott ist X. Erich Fromms Theorie vom Gesellschafts-Charakter und der Rolle der Religion. In: *ICH - Die Psychozeitung*. Berlin, Jg. 3, H. 6./1992, S. 4 - 7 (= 1992 c).
- Funk, Rainer: Narzißmus und Gewalttätigkeit gegen Fremdes. In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Bd. 5 (1994), S. 45 - 60 (= 1994 a).
- Funk, Rainer: 2. Nachtrag (1994) zur Bibliographie der Literatur über Erich Fromm. In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Bd. 5 (1994), S. 199 - 242 (= 1994 b).
- Funk, Rainer: Nachtrag (1989 - 1994) zum Gesamtverzeichnis der Schriften Erich Fromms. In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Bd. 6 (1995), S. 237 - 272 (= 1995 a)
- Funk, Rainer/Hufnagel, Hans: Die Bedeutung der Angst für die Persönlichkeitsentwicklung. In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Bd. 6 (1995), S. 117 - 124 (= 1995 b).
- Funk, Rainer: Bibliographie der Literatur über Erich Fromm. Tübingen 1996 (= a).
- Funk, Rainer: Die Bedeutung des psychoanalytischen Denkens von Erich Fromm für das Verständnis gegenwärtiger Probleme aufgezeigt am Beispiel der Marketing-Orientierung sowie am Beispiel des Rechtsextremismus. Vorgetragen beim KollegInnentreffen des Innsbrucker Arbeitskreises für Psychoanalyse und des Psychoanalytischen Seminars Vorarlberg PSV am Freitag, 8. März 1996 im Hotel Maritinspark in Dornbirn. (Unveröffentlichtes Manuskript im eigenen Besitz = 1996 b).
- Funk, Rainer: Erziehung zur Selbstfindung. Erich Fromms Beitrag zur Kunst des Lebens. Unveröffentlichtes Manuskript eines Vortrages im Rahmen der Festwoche zum 25-jährigen Gründungsjubiläum des Gymnasiums in Olching am Freitag, 26. Juli 1996 (in meinem Besitz) (= 1996 c).
- Funk, Rainer: Bibliographie der Literatur über Erich Fromm. Tübingen 1997.
- Funk, Rainer: Begrüßung und Einführung in die Tagung „Die neuen 'Seelenfänger'“. Religion zwischen Abhängigkeit und Selbstbestimmung. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hrsg.) o. J. (1998), S. 5 - 10.
- Funk, Rainer/Joach Helmut/ Meyer Gerd (Hrsg.): Erich Fromm heute. Zur Aktualität seines Denkens. München 2000

- Gaarder, Jostein: *Sofies Welt. Roman über die Geschichte der Philosophie.* München; Wien 1993.
- Gaedt, Rainer: *Literatur zum Thema Okkultismus.* In: *Pädagogik*, H. 2/1992, S. 33 - 35.
- Gamm, Hans-Joachim: *Materialistisches Denken und pädagogisches Handeln.* Frankfurt/M. 1983.
- Gamm, Hans-Joachim: *Pädagogische Ethik. Versuche zur Analyse der erzieherischen Verhältnisse.* Weinheim 1988.
- Gamm, Hans-Joachim: *Aktuelle Anmerkungen über Marxismus und Pädagogik.* In: *Pädagogik*, 44. Jg., H. 6/1992, S. 40 - 45.
- Gander, Bernd: *Die unterschiedliche Sicht vom Menschen bei Reich, Fromm und Maslow vor dem Hintergrund des Freud'schen Menschenbildes.* Unveröffentl. Diplomarbeit an der Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (FHSS) Berlin 1986.
- Gandov, Thomas: *Jugendweihe, Humanistische Jugendfeier.* Münchener Reihe im Evangelischen Presseverband. München 1994.
- Ganswindt, Curt: *Grundsätzliches zum Lebenskunde-Unterricht (LKU), o. O. (Berlin), o. J. (1955).* Unveröffentlichtes Typoskript. Archiv des HVD].
- Garlichs, Ariane/Heipcke, Klaus/Messner, Rudolf/Rumpf, Horst: *Didaktik offener Curricula. Acht Vorträge vor Lehrern.* Weinheim und Basel 1974.
- Garlichs, Ariane: *Selbsterfahrung als Bildungsaufgabe der Schule.* In: *Zeitschrift für Pädagogik*, Jahrg. 31, H.3/Juni 1985, S. 365 - 383.
- Garlichs, Ariane (in Zusammenarbeit Ulla Beck und Karola Ring): *Alltag im offenen Unterricht. Das Beispiel Lohfelden-Vollmarshausen. Beiträge zur Reform der Grundschule Bd. 78.* Frankfurt/M. 1990. –
- Garlichs, Ariane: *Editorial.* In: *Die Grundschulzeitschrift*, H. 60/1992, S. 4 [Themenschwerpunkt: „Eigenständigkeit stärken“.] (= 1992 a).
- Garlichs, Ariane /Leuzinger-Bohleber, Marianne: *Im Gespräch: Eigenständigkeit beginnt beim Säugling. Autonomieentwicklung als lebenslange Aufgabe.* In: *Die Grundschulzeitschrift*, H. 60/1992, S. 5 -7 (= 1992 b).
- Garlichs, Ariane /Fuß, Annegret/Kimm, Nadja: *Nachdenken über die Tomanus. Eine Unterrichtseinheit für das 4. Schuljahr.* In: *Die Grundschulzeitschrift*, H. 60/1992, S. 8 - 11 (= 1992 c).
- Garlichs, Ariane /Fuß, Annegret/Kimm, Nadja: *Aufmüpfigkeit ist nicht gefragt! Grundschüler aus Thüringen und Hessen äußern sich zu Normen des Wohlverhaltens.* In: *Die Grundschulzeitschrift*, H. 60/1992, S. 12 - 14 (= 1992 d).
- Garlichs, Ariane: *Die Bedeutung der Schule. Unterstützungsfunktionen der Grundschule bei der Autonomieentwicklung von Kindern.* In: *Die Grundschulzeitschrift*, H. 60/1992, S. 16 - 21 (= 1992 e).
- Garlichs, Ariane /Leuzinger-Bohleber, Marianne: *Vom Schmerz und Glück des Andersseins. Formen der Autonomieentwicklung bei Grundschulern.* In: *Die Grundschulzeitschrift*, H. 60/1992, S. 22 - 30 (= 1992 f).
- Garlichs, Ariane /Leuzinger-Bohleber, Marianne: *Aufgewachsen in zwei Deutschlands. Eine pädagogisch-psychoanalytische Studie mit Kindern in Jena und Kassel.* In: *Zeitschrift für Pädagogik*, 32. Jahrg., Beiheft, 1994, S. 455 - 458.
- Garlichs, Ariane /Leuzinger-Bohleber, Marianne: *Aufwachsen in zwei Deutschlands: Eine angewandte psychoanalytische Pilotstudie mit Kindern in Jena und Kassel.* In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik*, H. 7 (= 1995), S. 72 - 100.
- Gemeinsame Erklärung zur Neuregelung der verfassungsrechtlichen Bestimmungen zum Verhältnis von Kirche und Staat im Rahmen des Vereinigungsprozesses der beiden deutschen Staaten. In: *diesselts*, H. 4-13/1990, S. 14.
- Gente, Hans-Peter (Hrsg.): *Marxismus Psychoanalyse Sexpol, Bd. I. Texte aus den zwanziger und dreißiger Jahren.* Frankfurt/M. 1970.
- Gente, Hans-Peter (Hrsg.): *Marxismus Psychoanalyse Sexpol. Bd. 2: Aktuelle Diskussion.* Frankfurt/M. 1972.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin (Hrsg.): *Werteerziehung. Referate und Beiträge anlässlich der Tagung der GEW Berlin „Wertevermittlung in der pluralistischen Gesellschaft“ am 10. und 11. März 1994 in der Humboldt-Universität Berlin.* Berlin 1995.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin (Hrsg.): *Berliner Recht für Schule und Lehrer, (= 26. Ergänzungslieferung), 2 Bde., Berlin September 1998.*
- Giese, G.: *Die Kirche in der Berliner Schule.* Berlin 1955.
- Giesecke, Hermann: *Zur Schulpolitik der Sozialdemokratie in Preußen und im Reich 1918/19.* In: *Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte*, H. 2 (1965), S. 162 - 177.
- Gilligan, Carol: *Gibt es eine weibliche Moral? (Interview. in: Psychologie heute, H. 10, 9. Jhrg./1982, S. 21 - 34.*
- Gilligan, Carol: *Moralische Orientierung und moralische Entwicklung.* In: *Nunner-Winkler (Hrsg.) 1991, S. 79 - 100.*
- Gladigow, Burkhard: *Gottesvorstellungen.* In: *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe 1988, Bd. III, S. 32 - 49.*
- Göttner-Abendroth, Heide: *Das Matriarchat I. Geschichte seiner Erforschung.* Stuttgart, Berlin, Köln 1989.
- Göttner-Abendroth, Heide: *Das Matriarchat II. I. Stammesgesellschaften in Ostasien, Indonesien, Ozeanien.* Stuttgart, Berlin, Köln 1991.
- Görlich, Bernhard: *Individuum und Gesellschaft bei Erich Fromm. Zum Versuch der Synthese von Freud und Marx im Frommschen Gesamtwerk (= Inauguraldissertation im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität zu Frankfurt am Main).* Frankfurt/Main 1979.

- Görlich, Bernhard (Hrsg.): Der Stachel Freud. Beiträge und Dokumente zur Kulturismus-Kritik. Mit Texten von Otto Fenichel, Th. W. Adorno, Max Horkheimer und Herbert Marcuse. Frankfurt/M. 1980.
- Görlich, Bernhard: Im Streit um das Freudsche Erbe. Marcuse, Fromm und die Aktualität der psychoanalytischen Kulturismus-Debatte. In: *Text und Kritik*. H. 98: Herbert Marcuse, April 1988, S. 44 - 61.
- Görlich, Bernhard: „Trieb“ und/oder „Gesellschaftscharakter“? Anmerkungen zu Fromms Versuch einer „Neubestimmung der Psychoanalyse“. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 75 - 86.
- Görlich, Bernhard: Sozialcharakter. In: Grubitzsch/Rexilius (Hrsg.) 1994, S.984 - 986.
- Görlich, Bernhard: Unbewußtes. In: Grubitzsch/Rexilius (Hrsg.) 1994, S. 1141 -1143.
- Gollwitzer, Helmut: Die marxistische Religionskritik und der christliche Glaube. Hamburg 1974.
- Gottfried-Massa, Elconore: Wahrnehmung in der Stille - meditative Übungen. In: Religion im Kindergarten. Gesammelte Beiträge für die Praxis, hrsg. v. H. König, München 1985.
- Grebing, Helga: Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Ein Überblick. München 1981 (= 11.).
- Greve, Franz: Die weltliche Schule. In: Radbruch, G. (Hrsg.) 1920, S. 17 - 20.
- Gröbl-Steinbach, Evelyn: Jürgen Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns (1981). In: Interpretationen 1992, S. 362 - 396.
- Gröschel, Roland/ Lummert, Andrea: „Zur Konfirmation gehen die anderen...“ Arbeiterjugend, Religion und Jugendweihe in Berlin 1900 bis 1933. In: Isemeyer/Sühl (Hrsg.) 1989a, S. 68 - 112.
- Groschopp, Horst /Schmidt, Michael: Lebenskunde. Die vernachlässigte Alternative. Zwei Beiträge zur Geschichte eines Schulfaches. Hrsg. vom Humanistischen Verband Deutschlands. Dortmund 1995 (= a). -
- Groschopp, Horst: Lebenskunde - Zwischen Moralunterricht und Kulturtheorie. Zur Begriff- und Konzeptdiskussion bis zur Novemberrevolution. In: Ders./Schmidt 1995a, S. 7 - 22 (= 1995 b).
- Groschopp, Horst: Wie alt ist der Humanistische Verband? Ein Beitrag zur Traditionspflege. In: *diesselts*, H. 4/1995, S. 32 -33 (= 1995 c)
- Groschopp, Horst: Kultur der Konfessionslosen. In: *diesselts*, H. 4/1996, S. 6 - 7.
- Groschopp, Horst: Dissidenten. Freidenkerei, und Kultur in Deutschland. Berlin 1997 (= a).
- Groschopp, Horst: Humanistische Akademie e. V. Studien- und Bildungswerk des HVD, Berlin. Traditionslinien und Selbstverständnis. Unveröffentlichtes Manuskript. Berlin 1997 (= b).
- Groschopp, Horst: Weltanschauung und humanistische Kultur. In: *humanismus heute. Zeitschrift für Kultur und Weltanschauung*. Berlin, H. 1/1997, 1. Jg., S. 8 - 15 (= c).
- Groschopp, Horst: „Freidenkerei heißt Fragen stellen“. Gespräch mit Horst Groschopp über die Geschichte der Freidenkerei, das Ossi im Kulturkampf und seinen Nachteil kultureller Überlegenheit. In: *die tageszeitung* vom 16.07.1997 (= d).
- Groschopp, Horst: Humanismus-Theorie. Der Humanistische Verband und sein Selbstverständnis. In: *humanismus heute. Zeitschrift für Kultur und Weltanschauung*. Berlin, H. 2/1998, 2. Jg., S. 21 - 27 (= a).
- Groschopp, Horst: Humanismus als Kulturbewegung. In: *humanismus aktuell*, H. 3/2. Jg. 1998, S. 13 - 19 (= b).
- Grubitzsch, Siegfried/Rexilius Günter (Hrsg.): Psychologische Grundbegriffe. Mensch und Gesellschaft in der Psychologie. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg 1994.
- Grübel, Monika: Judentum. Köln 1996.
- Grünwald, Leopold: Freidenker unterm Stalinismus. In: *diesselts*, H. 5, 1/1989, S. 34 - 36.
- Grunder, Hans-Ulrich: Landerziehungsheim - Gründergestalten und Konzeptionen. In: Seyfarth-Stubenrauch/Skiera (Hrsg.): Reformpädagogik und Schulreform in Europa. Bd. 2. Hohengehren 1996, S. 214 -236.
- Grundmann, Herbert (Hrsg.): Handbuch der deutschen Geschichte. Bd. 4, 1. Teilband. Stuttgart 1973.
- Gudjons, Herbert: Was ist Projektunterricht? In: Bastian/Ders. (Hrsg.) 1986, S. 14 ff.
- Gudjons, Herbert: Handlungsorientiert Lehren und lernen. Projektunterricht und Schüleraktivität. Bad Heilbrunn 1989.
- Gudjons, Herbert: Spielbuch Interaktionserziehung. Bad Heilbrunn/Obb. 1990 (= 4. Auflage der 1977 erstmals erschienen Ausgabe).
- Gudjons, Herbert: Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn 1993 (= a).
- Gudjons, Herbert: Psychoanalyse und Schule. In: *Pädagogik/Beiheft* 1993, S. 7 - 8 (= b).
- Gudjons, Herbert: Die Themenzentrierte Interaktion (TZI). Ein Weg zum persönlich bedeutsamen Lernen. In: *Pädagogik*, H. 11/1995, S. 10 -13.
- Gudjons, Herbert / Teske, Rita/ Winkel, Rainer (Hrsg.): Didaktische Theorien. Hamburg 1991 (= 6.).
- Günther, Karl-Heinz/Hofmann, Franz/ König, Helmut/Hohendorf, Gerd/Schuffenhauer, Heinz.: Quellen zur Geschichte der Erziehung. Berlin 1971 [Erstaufgabe 1959].
- Günther, Karl-Heinz/Hofmann, Franz/ König, Helmut/Hohendorf, Gerd/Schuffenhauer, Heinz.: Geschichte der Erziehung. Berlin 1973 (= 11.).
- Gummior, Helmut/Ringguth, Rudolf: Horkheimer. Reinbek 1988.
- Haas-Rietschel, Helga: Rebellion und Männlichkeitskult. Rechtsradikale Jugendkultur und Gewalt, in: *Erziehung und Wissenschaft*, H. 10/1998, S. 12 - 14.
- Habermas, Jürgen: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Neuwied/Berlin 1962.
- Habermas, Jürgen: Philosophisch-politische Profile. Erweiterte Ausgabe. Frankfurt a.M., 1981.

- Habermas, Jürgen: Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt/M. 1983.
- Habermas, Jürgen: Drei Thesen zur Wirkungsgeschichte der Frankfurter Schule. In: Honneth, A./Wellmer, A. (Hrsg.): Die Frankfurter Schule und die Folgen. Berlin/New York 1986, S. 8 - 12.
- Habermas, Jürgen: Erläuterungen zur Diskursethik. Frankfurt/M. 1991 (= a).
- Habermas, Jürgen: Gerechtigkeit und Solidarität. In: Nunner-Winkler (Hrsg.) 1991, S. 225 - 238 (= 1991 b).
- Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns. 2 Bde.
Bd. 1: Handlungsrationality und gesellschaftliche Rationalisierung.
Bd. 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft. (Beide) Frankfurt/M. 1995
- Habermas, Jürgen: Die neue Unübersichtlichkeit. Frankfurt/M. 1996 [= Originalnachdruck der ersten Ausgabe von 1985].
- Hachtmann, Rüdiger: Berlin 1848. Eine Politik- und Gesellschaftsgeschichte der Revolution. Bonn 1997.
- Haffner, Sebastian: 1918/19 Eine deutsche Revolution. München 1979.
- Halfmann, Dieter: Der Anteil der Industrie und Banken an der faschistischen Innenpolitik. Nr. 3 der „Hefte zum Geschichts- und Sozialkundeunterricht“ Köln 1974.
- Hardeck, Jürgen: Religion im Werk von Erich Fromm. Eine religionswissenschaftliche Untersuchung. Münster 1990.
- Hardeck, Jürgen: Vernunft und Liebe. Religion im Werk von Erich Fromm. Frankfurt/M., Berlin 1992 (a).
- Hardeck, Jürgen: Religion im Werk von Erich Fromm. In: *Wissenschaft vom Menschen* Bd. 3 (1992), S. 263 - 264 (= 1992b).
- Harding, Sandra: Die auffällige Übereinstimmung feministischer und afrikanischer Moralvorstellungen. Eine Herausforderung für feministische Theoriebildung. In: Nunner-Winkler (Hrsg.) 1991, S. 162 - 192.
- Harnischfeger, Wolfgang: Die TIMSS-Studie, Japan und wir. In: *blz Zeitschrift der GEW BERLIN*, H. 2/1998, S. 23.
- Hamdt, Adolf: 75 Jahre. Geschichte der freireligiösen Gemeinde Berlin 1845 bis 1920. Berlin o. J. (1920).
- Haubfleisch, Dietmar: Schulfarm Insel Scharfenberg. Reformpädagogische Versuchsschularbeit im Berlin der Weimarer Republik. In: Amlung u. a. (Hrsg.) 1993, S. 65 - 88.
- Haubfleisch, Dietmar/Link, Jörg-W.: Pragmatische Auswahlbibliographie [zur Reformpädagogik]. In: Amlung u. a. (Hrsg.) 1993, S. 289 - 293 (= 1993b).
- Haubl, Rolf: Postmoderne Phantasien und verdinglichte Moral. Eine identitätstheoretische Skizze. In: *Ethik und Unterricht*, Themenheft Nr. 4 („Ethik und Moral in der Kritik“), Oktober 1996, S. 68 - 74.
- Haug, Frigga: Rezension von Gilligan 1984. In: *Das Argument* 149 (1985), S. 113 - 114.
- Heigl, F.: Die humanistische Psychologie Erich Fromms. In: *Zeitschrift für psychosomatische Medizin*, VII, 2/1961, S. 77 - 84; VII 3/1961, S. 153 - 161; VII, 4/1961, S. 235 - 249.
- Heigl, F.: Gemeinsamkeiten der Neurosenlehre von E. Fromm, K. Horney und H. Schultz-Hencke, verglichen mit der Psychoanalyse Freuds. In: Fortschritte der Psychoanalyse. Göttingen 1964, S. 75 - 100.
- Heimann, Paul/Otto, Gunter/Schulz, Wolfgang (Hrsg.): Unterricht - Analyse und Planung. Hannover 1972. [= 6 bearbeitete Auflage der ersten Ausgabe von 1965].
- Heimann, Siegfried/Walter, Franz: Religiöse Sozialisten und Freidenker in der Weimarer Republik. Bonn 1993.
- Heinrich, Klaus: Vernunft und Mythos. Ausgewählte Texte. Frankfurt/M. 1983 (= a).
- Heinrich, Klaus: Antike Kyniker und Zynismus in der Gegenwart. In: ders. 1983a, S. 27 - 49 (= b).
- Heinrich, Klaus: Exkurs über Buddhismus als Ausweg. In: ders. 1983a, S. 57 - 63 (= c).
- Heinrich, Klaus: Sprung ins Zentrum/Hausverlassen/Revolutionärer Quietismus. Zu aktuellen Formen der Faszination 'östlicher' Meditation und Askese. In: ders. 1983a, S. 80 - 88 [Entstanden 1979] (= d).
- Heinzelmann-Arnold, Irene/Kösel, Edmund/Rinderle, Bettina/Roesinger, Claudia/Wiedenbauer, Rolf: Psychodrama im Unterricht. Beispiele für eine subjektorientierte Didaktik. In: *Pädagogik*, H. 11/1995, S. 17 - 21.
- Heitkampfer, Peter (Hrsg.): Mehr Lust auf Schule. Paderborn 1995.
- Heller, Agnes: Aufklärung und Radikalismus - Kritik der psychoanalytischen Anthropologie Erich Fromms. In: Reif (Hrsg.) 1978, S. 162 - 213.
- Henkel, Sabine: Warten auf das volle Gehalt. Lebenskunde-Lehrer bekommen nur Teil ihrer Bezüge - Fördermittel des Senats stehen aus. In: *Die Welt*, 6.6.1995.
- Hensel, Horst: Die neuen Kinder und die Erosion der alten Schule. Bönen 1994 (= 4.).
- Hensel, Horst: Die Autonome Öffentliche Schule. Lichtenau u. a. 1995.
- Hentig, Hartmut von: Was ist eine humane Schule? München, Wien 1976
- Hentig, Hartmut von: Werte und Erziehung. In: *Neue Sammlung*, H. 3/1988, S. 323 - 342.
- Hentig, Hartmut von: „... der werfe den ersten Stein“. München 1992.
- Hentig, Hartmut von: Die Schule neu Denken. Eine Übung in praktischer Vernunft. Eine zornige, aber nicht eifernde, eine radikale aber nicht utopische Antwort auf Hoyerswerda und Mölln. Rostock und Solingen. München 1993.
- Hentig, Hartmut von: „Die 68er sind schuld“. In: Beutler/Horster (Hrsg.) 1996, S. 225 - 259 [zuerst veröffentlicht in: v. Hentig 1993, S. 98 - 125].
- Hentig, Hartmut von: Ein Essay. München 1996.
- Hentig, Hartmut von: Pflichtfach Philosophie. Kompromißvorschlag im Streit um den obligatorischen Religionsunterricht. In: *Evangelische Kommentare*, H. 12/1997, S. 726 - 728.
- Hentig, Hartmut von: Polis und Kosmopolis. Reflexionen über das Verhältnis von Moral, Politik und Geschicht-

- lichkeit in der Erziehung. In: Schulz-Hageleit (Hrsg.) 1999a, S. 27 – 42.
- Herkner, Werner: Lehrbuch Sozialpsychologie. 5., korrigierte und stark erweiterte Auflage der „Einführung in die Sozialpsychologie“. Bern, Stuttgart, Toronto 1996.
- Hermesen, Hans: „Erotik kommt nur selten vor...“. Annäherungsversuche an das Thema „Sexualität und Liebe“ im Unterricht. In: *Pädagogik*, 45. Jg., H. 7-8/1993, S. 24 – 27.
- Heukrodt, Otto: Die weltliche Schule in den Vereinigten Staaten. In: Radbruch, G. (Hrsg.) 1920, S. 15 – 17.
- Heursen, Gerd: Zur Notwendigkeit autonomer Lehrplanarbeit oder: Wer kann sagen, was die Schüler lernen sollen. In: *Pädagogik*, H. 3/1994, S. 46 ff.
- Heursen, Gerd: Didaktische Autonomie. Zur Notwendigkeit einer größeren didaktischen Vielfalt. In: *Pädagogik*, H. 1/1996, S. 46 – 50 (= 1996 a).
- Heursen, Gerd: Didaktische Prinzipien. Hilfen zum Umgang mit didaktischer Vielfalt. In: *Pädagogik*, H. 2/1996, S. 48 – 52 (= 1996 b).
- Heursen, Gerd: Didacticus Doctus. Lehrerorientierte Didaktiken. In: *Pädagogik*, H. 3/96, S. 42 – 45 (= 1996 c).
- Heursen, Gerd: Die Person stärken. Schülerorientierte didaktische Ansätze zu einer neuen Lernkultur. In: *Pädagogik*, H. 4/1996, S. 42 – 45 (= 1996 d).
- Heursen, Gerd: Die Sache vertreten. Wissenschaftsorientiertes Lernen in der Bildungsgangdidaktik. In: *Pädagogik*, H. 5/1996, S. 44 – 48 (= 1996 e).
- Heursen, Gerd: Das Leben erfahren. Lebensweltorientierte didaktische Ansätze. In: *Pädagogik*, H. 6/1996, S. 42 – 46 (= 1996 f).
- Heursen, Gerd: Selbstorganisiertes Lernen. Autonomie im Unterricht. In: *Pädagogik*, H. 7-8/1996, S. 76 – 80 (= 1996 g).
- Heydenreich, Konrad: Schule macht Ethik! Ethik macht Schule! In: Tremel, Alfred (Hrsg.) 1994, S. 44 – 45.
- HIBS (Hrsg.): Ethik-Unterricht Einführung eines Faches. Wiesbaden 1986.
- HIBS (Hrsg.): Erziehung und Demokratie in der Schule - Konzepte und Erfahrungen zum Ansatz von Kohlberg und Oser Reihe Qualität von Schule, Heft 7, Wiesbaden 1993.
- HIBS (Hrsg.): Dritter Weiterbildungskurs Ethik Februar 1994 - August 1996. Informationen zum Studiengang Wiesbaden 1994.
- Hjorth, Finngeir: Kant und das Freidenkertum. In: *diesseits*, H. 3-8/1989, S. 15 – 16.
- Höffe, Otfried: Ethik und Politik. Frankfurt/M. 1979
- Höft, G.: Trennung von Kirche und Schule. In: *Die neue Erziehung*, H. 2/1919, S. 84.
- Hövenner, Hans: Kultur und Weltanschauung. In: *Stimme des Freidenkers*, H. 3/1986, 28. Jg., S. 8 - 9.
- Hoernle, Edwin: Grundfragen proletarischer Erziehung. Darmstadt 1969.
- Hörster, Reinhard/Müller Burkhard (Hrsg.): Jugend, Erziehung und Psychoanalyse. Zur Sozialpädagogik Siegfried Bernfelds. Neuwied, Kristel, Berlin 1992.
- Hofmann, Claudio: Pädagogik vom Kinde aus - oder Pädagogik von den LehrerInnen aus? In: Buddrus (Hrsg.) 1992a, S. 113 - 120.
- Hoffmann, Adolph: Die zehn Gebote und die besitzende Klasse. Nach dem gleichnamigen Vortrage mit einem Geleitbrief von Frau Clara Zetkin und einem Nachwort, unter Berücksichtigung der Zugeständnisse der Herren Pastoren, sowie der Einwürfe von Gegnern dieser Schrift. Berlin o. J. (1904).
- Hoffmann, Adolph: Adolph „Hoffmann's Erzählungen“. Gesammelte ernste und heitere Erinnerungen aus sozialistengesetzlicher Zeit. Berlin o. J.
- Hoffmann, Volker: Schülerstreiks in Berlin (1919 - 1933). In: Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.) 1981, S. 144 - 148.
- Hoffmann, Volker: Reformschulen und KPD - am Beispiel der Berliner Lebensgemeinschaftsschulen in der Weimarer Republik. In: *Demokratische Erziehung*, Köln H. 10/1984, S. 27 ff.
- Hoffmann, Volker: Die Rütli-Schule - zwischen Schulreform und Schulkampf (1908 - 1950/51). Berlin 1991.
- Hoffmann, Volker: Hanno Günther, ein Hitler-Gegner. Geschichte eines unvollendeten Kampfes 1921 - 1942. Berlin 1992.
- Hoffmann, Volker: Die Rütli-Schule - Entwicklung und Auflösung eines staatlichen Schulversuchs. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 118 - 129.
- Hoffmann, Volker: Gegen Kindermord und Schulreaktion - Schulkämpfe in Neukölln 1930 - 1932. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 243 - 251 (= 1993 b).
- Holstiege, Hildegard: Montessoripädagogik. In: Lenzen (Hrsg.) 1995, Bd. 2, S. 1060 - 1071.
- Honigmann, Peter: Öffentliche Spurenverwischung. Erich Fromms Frühschrift zur Soziologie des Diasporajudentums. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, Montag, 2. Oktober 1989.
- Honneth, Axel/Joas, Hans (Hrsg.): Kommunikatives Handeln. Beiträge zu Jürgen Habermas' „Theorie des kommunikativen Handelns“. Frankfurt/M. 1986.
- Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS)*, I, 1989, Jg. 41, S. 1 - 32.
- Honneth, Axel: Kritik der Macht, Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie, Frankfurt/M. 1994.
- Hopf, Hans Heinz: Der Lehrer als Objekt für Übertragung. In: *Westermanns Pädagogische Beiträge*, 28. Jg., H.

- 11/1976.
- Hopf, Hans Heinz: Hauptschüler und Destruktivität. Eine Fallstudie aus tiefenpsychologischer Sicht. In: *Westermanns Pädagogische Beiträge*, 29. Jg., H. 7/1977, S. 271 - 278.
- Hopf, Hans Heinz/Weiß, Rudolph H./White, Mick: *Entspannung mit Musik. Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen für Kinder und Jugendliche, zum Einsatz in der Schule, in anderen Gruppensituationen und zu Hause.* Musikcassette und Begleitheft. Text: Hans Heinz Hopf. Musik: Mick White. Mit einem Erfahrungsbericht von Rudolf H. Weiß. Wiesbaden 1993 (= 2.).
- Horkheimer, Max: Zum Problem der Wahrheit. In: *Zeitschrift für Sozialforschung*, Jg. 4/1935.
- Horkheimer, Max: *Sozialpsychologische Studien, Aufsätze, Reden und Vorträge 1930 - 1972.* Frankfurt/M. 1972. S. 43.
- Horkheimer, Max: *Aus der Pubertät. Novellen und Tagebücher.* München 1974.
- Horkheimer, Max: *Traditionelle und Kritische Theorie. Fünf Aufsätze.* Frankfurt a.M. 1995.
- Horkheimer, Max/Adorno, Theodor W.: *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente.* Frankfurt/M. 1992.
- Horster, Detlef: *Philosophieren mit Kindern.* Opladen 1992.
- Horster, Detlef: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“. *Moral und Recht in der postchristlichen Moderne.* Frankfurt a.M. 1995 (= a).
- Horster, Detlef: *Habermas zur Einführung.* Hamburg 1995 (3. Aufl., = b).
- Horster, Detlef/van Reijen, Willem: Interview mit Jürgen Habermas vom 23. März 1979 in Starnberg. In: Horster, Detlef 1995b, S. 97 - 126 (= c).
- Horster, Detlef: *Die Moralentwicklung von Kindern und Jugendlichen angesichts zunehmender Individualisierung.* In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin (Hrsg.) 1996a, S. 34 - 38.
- Horn, Klaus: *Insgeheime kulturistische Tendenzen der modernen psychoanalytischen Orthodoxie.* In: Lorenzer u. a. 1971 a, S. 93 - 151.
- Horn, Klaus: *Psychoanalyse - Anpassungslehre oder kritische Theorie des Subjekts?* In: Gente (Hrsg.) 1972, S. 116 - 159.
- Horvath, Maria/Scheidl-Trummer, Elisabeth: *Psychoanalytische Pädagogik seit 1983.* In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 1 (1989), S. 173 - 200.
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): *Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht.* 3. überarbeitete Auflage. Berlin 1993 (= a). [Die erste Auflage des Rahmenplanes ist unter „Deutscher Freidenker-Verband“ aufgeführt].
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.), Landesverband Berlin (Hrsg.): *Praxismappe zum Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht.* Berlin, 1993 (= b). [Die Praxismappe wird nach einem Bausteinprinzip laufend ergänzt. Letzte Ergänzung: 1998.]
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.), Landesverband Berlin (Hrsg.): *Lebenskunde/ Fortbildung.* Winterhalbjahr 1993/1994. [Erscheint seitdem fortlaufend halbjährlich. Dementsprechend die Zitierweise wie z. B.: „Ders. (Hrsg.) Sommerhalbjahr 1998“. Vorgängerverzeichnisse erschienen seit 1985 unter: „Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin/Hrsg.“]
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) (Hrsg.): *Chronik des HVD. mit einer Dokumentation über die DDR-Freidenker, Jugendfeier/Jugendweihe.* Berlin o. J. (1994).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) (Hrsg.): *Studiengang zur Ergänzungsausbildung für den humanistischen Weltanschauungsunterricht Lebenskunde (Entwurf).* O. O. (Berlin), o. J. (1995 a).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) (Hrsg.): *Ordnung der ergänzenden Prüfung des humanistischen Verbandes Deutschlands in seinem Weltanschauungsfach Lebenskunde für Lehrerinnen und Lehrer nach der zweiten Staatsprüfung (Entwurf).* O. O. (Berlin), o. J. (1995 b).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) (Hrsg.): *Lehrplan Humanistischer Unterricht in den Niederlanden. Eine Auswahl.* O. O. (Berlin), o. J. (1995c).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) (Hrsg.): *Humanismus, Ethik, Lebenskunde. Antworten suchen - den Menschen vertrauen.* Kongreß in der Technischen Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaften am 12. und 13. Oktober 1995. Dokumentation, Dortmund 1996 (= a).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): *Prüfungsordnung für den Humanistischen Lebenskundeunterricht (Entwurf).* O. O. (Berlin), o. J. (29.11.1996 = b).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): *Lebenskunde vorstellen. Argumente, Stichworte, Materialien.* Zusammenge stellt von Peter Adloff. Berlin o. J. (1996 = c).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): *Wissen und Verantwortung. Der Beitrag der Wissenschaften zur Lehrerinnen- und Lehrerausbildung im Fach Humanistische Lebenskunde.* Fachtagung am 4. November 1996 im Ernst-Reuter-Haus der Technischen Universität Berlin. Berlin 1997 (= a).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): *Lesebuch für den humanistischen Lebenskundeunterricht. Klasse 1 - 4.* Dortmund 1997 (= b).
- Hummel, Reinhart: *Literatur über Yoga und christliche Meditation.* In: *Materialdienst der EZW*, H. 4/1995, S. 107 - 111.
- Hund, Wolfgang: *Alles fauler Zauber?! Okkulte Phänomene - was steckt dahinter?* Mülheim an der Ruhr 1988.
- Hund, Wolfgang: „Okkultismus? - Was geht das mich als Fachlehrer an?“ Plädoyer für eine aktive, handlungs-

- orientierte, fachbereichsübergreifende „Behandlung“ des Themas. In: *Pädagogik*, H. 2/1992, S. 25 - 27.
- Hund, Wolfgang: *Okkultismus. Materialien zur kritische Auseinandersetzung*. Mülheim an der Ruhr 1996.
- Hunfeld, F./ Dreger, TH.: *Magische Zeiten. Jugendliche und Okkultismus*. Weinheim, Basel 1990.
- Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): *Soziologie der Erziehung*. Weinheim 1974.
- Huschke-Rhein, Rolf: *Die Liebe zum Lebendigen (Biophilie) als Grundanlage der Erziehung und Bildung – Zur Aktualität von Agressions- und Ökopädagogik bei Erich Fromm*. In: *Claßen/Hrsg.* 1987 a, S. 43 – 60.
- Huygen, Barbara: *Der Gesellschafts-Charakter. Eine Herausforderung für die Pädagogik. Erziehungswissenschaftliche Untersuchungen der „Analytischen Sozialpsychologie“ Erich Fromms*. Essen 1987 (Dissertation) (= a).
- Huygen, Barbara: *Die pädagogischen Grundbegriffe Erziehung, Lehren und Lernen im Werk von Erich Fromm*. In: *Claßen (Hrsg.)* 1987a, S. 159 - 172 (= 1987b).
- Hyngar, Michael: *Projekt gescheitert: Ethik spielt kaum eine Rolle. Schulversuch läuft nur halbherzig*. In: *Berliner Morgenpost*, 10.06.1998.
- Identität und Verständigung. Standort und Perspektiven des Religionsunterrichts in der Pluralität. Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche Deutschlands*. Hrsg. vom Kirchenamt der EKD. Gütersloh 1994.
- Illich, Ivan: *Schulen helfen nicht*. Reinbek bei Hamburg 1972 (= a).
- Illich, Ivan: *Entschulung der Gesellschaft*. München 1972 (= b).
- Imhof, Margret: *Selbsterfahrung in der Schule*. München 1978.
- Imhof, Margret: *Heimweh nach der alten Klasse*. In Gerlicher, K. (Hrsg.) *Schule. Elternhaus. Beratungsdienst*. Göttingen 1982, S. 123 - 150.
- Imhof, Margret: *Die Selbsterfahrungsgruppe in der Schule und ihre Bedeutung für den Loslösungs- und Individuationsprozeß*. (Forschungsprojekt *Schulische Selbsterfahrung*, H. 7). Gesamthochschule Kassel 1983.
- Imhof, Margret: *Schulische Selbsterfahrung. Die Schüler-Lehrer-Beziehung aus der Sicht von Ulrike*. (Forschungsprojekt *Schulische Selbsterfahrung*, H. 10). Gesamthochschule Kassel 1984.
- Internationale Erich Fromm Gesellschaft: *Fromm und Marx*. Tübingen o.J. (= Typoskript Nr. C 090 des Erich-Fromm-Archivs).
- Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft: *Die Charaktermauer. Zur Psychoanalyse des Gesellschafts-Charakters in Ost- und Westdeutschland. Eine Pilotstudie bei Primarschullehrerinnen und -lehrern*. Göttingen, Zürich 1995.
- Internationale Erich Fromm Gesellschaft (Hrsg.): *Die neuen „Seelenfänger“*. Religion zwischen Abhängigkeit und Selbstbestimmung. Dokumentation der Referate einer Tagung der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft, die vom 17. bis 19. April 1998 im Adam von Trott-Haus der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg in Berlin am Kleinen Wannsee stattfand. Tübingen o. J. (1998).
- Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. 20. Jahrhundert*. Stuttgart 1992.
- Isemeyer, Manfred: *Reformpädagogik und Faschismus. Chronik der faschistischen „Machtergreifung“ im Neuköllner Schulbereich 1931 - 1933*. In: G. Betz u a. (Hrsg.) 1985a, S. 107 - 127.
- Isemeyer, Manfred/Sühl, Klaus (Hrsg.): *Feste der Arbeiterbewegung: 100 Jahre Jugendweihe*. Berlin 1989 (= a).
- Isemeyer, Manfred/Sühl: *Das Fest der Jugendweihe. Einleitung*. In: *Dies./Hrsg.* 1989, S. 7 - 10 (= b).
- Isemeyer, Manfred: *100 Jahre proletarische Jugendweihe in Deutschland. Ein historischer Rückblick*. In: *Ders./ Sühl (Hrsg.)* 1989 a, S. 11 - 38 (= c).
- Isemeyer, Manfred: *Aus der Geschichte der Freidenker: Auf der Suche nach der Wahrheit - Theodor Hartwig*. In: *diesseits*, H. 3-12/1990, S. 26 - 27.
- Isemeyer, Manfred: *Wie alles anfang. Zur Gründungsgeschichte der Freidenker*. In: *diesseits*, H. 4-21/1992, S. 30 – 31.
- Isemeyer, Manfred: *Zum 50. Todestag von Max Sievers*. In: *diesseits*, H. 4/1993, S. 23 - 24.
- Isemeyer, Manfred: *Annäherung an eine humanistische Konzeptkultur*. In: *diesseits*, H. 1/1997, S. 25 – 26.
- Jack, Homer A.: *Die Friedensbewegung und Erich Fromm*. In: Lutz v Werder 1987, S. 61 - 70.
- Jäger, Otto: *Projektwoche: Möglichkeiten für eine humane Schule und Gesellschaft*. Neuwied 1998 (= a).
- Jäger, Otto: *Erich Fromm: Gesellschaft und Schule - heute und morgen*. In: *Ders.* 1998a, S. 7 - 17 (= b).
- Jaskulski, Wolfgang/Osuch, Bruno: *„... ein echt cooles Ding...“ Schüler blicken auf vier Jahre Lebenskunde zurück*. In: *diesseits*, H. 1-10/1990, S. 22.
- Jay, Martin: *Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923 - 1950*. Frankfurt a.M. 1976.
- Jensen, Toni: *Die weltlich Schule*. In: Radbruch, G. (Hrsg.) 1920, S. 10 - 12.
- Jestrabek, Heiner: *„Wider die Tyrannen und Volksschinder!“ Freie Geister kämpften vor 150 Jahren für Freiheit*. In: *diesseits*, H. 1/1998, S. 32 - 34 (= a).
- Jestrabek, Heiner: *Antiklerikaler Kalender 1998. 150 Jahre deutsche Revolution 1848*. Aschaffenburg 1998 (= b).
- Joach, Helmut: *Analytische Sozialpsychologie und gesellschaftskritischer Humanismus. Die Aktualität Erich Fromms*. In: *Neue Sammlung* 1982.
- Joach, Helmut: *Analytische Sozialpsychologie und gesellschaftskritischer Humanismus. Eine Einführung in das Denken Erich Fromms*. Essen 1986.
- Joach, Helmut: *Charakterbildung und Familienerziehung - Primäre Sozialisation nach Erich Fromm*. In: *Claßen (Hrsg.)* 1987 a, S. 114 - 126.

- Joach, Helmut: Anpassung oder Verweigerung? Zum kritischen Umgang mit Normen in der Sozialpädagogik. In: Claßen (Hrsg.) 1991 a, S. 32 - 57 (= a).
- Joach, Helmut: Erich Fromm und die Kritische Theorie des Subjekts. In: *Wissenschaft vom Menschen* Bd. 2 (1991). S. 33 - 54 (= b).
- Joach, Helmut: Systemsprengende Kraft der Utopie. Religiös-politische Perspektiven der Kritischen Theorie. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 87 - 110.
- Joach, Helmut: Analytische Sozialpsychologie und visionäre Gesellschaftskritik (= Rezension von Bierhoff 1993a). In: *Wissenschaft vom Menschen...* Bd. 5 (1994), S. 245 -250.
- Joach, Helmut: Zur gegenwärtigen Eskalation der Gewalt. Ursachen - Zusammenhänge – Lösungsansätze. In: *Wissenschaft vom Menschen* Bd. 5 (1994). S. 127 - 154.
- Jodl, Friedrich: Moral, Religion und Schule. Stuttgart 1892.
- John, Christian: Wird Lebenskunde Lieblingsfach? Großes Interesse am Unterrichtsangebot der Berliner Freidenker. In: *diesseits*, H. 3-16/1991, S. 15.
- John, Christian: Senat blockiert den Ausbau von Lebenskunde. In: *diesseits*, H. 4-21/1992, S. 19.
- John, Christian: Humanistischer Verband Deutschlands gegründet. In: *diesseits*, Nr. 22/1993, S. 30 ff.
- John, Christian: Jugendfeier: Abschied von der Kindheit. In: *diesseits*, H. 1/1994, S. 14 - 15.
- John, Christian: Ein fröhliches Willkommensfest für die Verstorbenen. In: *diesseits*, H. 3/1996, S. 13 (= a).
- John, Christian: Das große Gähnen. Humanistische Feierkultur. In: *diesseits*, H. 4/1996, S. 8 - 9 (= b).
- Jugendwerk der Deutschen Shell (Hrsg.): Jugendliche und Erwachsene 1985. Generationen im Vergleich. 5 Bde. Opladen 1986.
- Jugendwerk der Deutschen Shell (Hrsg.): Jugend 1992. Lebenslagen, Orientierungen und Entwicklungsperspektiven im vereinigten Deutschland, 4 Bde. Opladen 1992.
- Jugendwerk der Deutschen Shell (Hrsg.): Jugend '97. Zukunftsperspektiven, Gesellschaftliches Engagement. Politische Orientierung. Opladen 1997.
- Kagerer, Hildburg: „KIDS - Kreativität in der Schule“. In: *Pädagogik*, H. 4/1995, S. 9 - 14.
- Kahl, Joachim/Wernig, Erich (Hrsg.): Freidenker. Geschichte und Gegenwart. Köln 1981.
- Kahl, Joachim: Atheismus unterm Weihnachtsbaum. In: *diesseits*, H. 4/1995, S. 27.
- Kahl, Reinhard: Cocooning. In: *Pädagogik*, H. 2/1993.
- Kahl, Reinhard: Auf dem Sprung. Jugendliche zwischen Abkehr von der Politik und Aufbruch zu neuem Engagement. Ergebnisse der neuen Shell Jugendstudie. In: *Pädagogik*, H. 7-8/1997, S. 66 - 71.
- Kahl, Reinhard: Deutsche Schulen fördern Landknechtsmentalität. In: *blz Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 8/1997, S. 3.
- Kaiser, Jochen-Christoph: Max Sievers in der Emigration. In: *HWK*, Jg. 16 (1980), H. 1.
- Kaiser, Jochen-Christoph: Arbeiterbewegung und organisierte Religionskritik. Proletarische Freidenkerverbände in Kaiserreich und Weimarer Republik. Stuttgart 1981.
- Kaiser, Jochen-Christoph: Sozialdemokratie und „praktische“ Religionskritik. Das Beispiel der Kirchnaustrittsbewegung 1878 - 1914. In: *Archiv für Sozialgeschichte*, XXII. Band 1982. Bonn 1982.
- Kalck, Hans-Jürgen: Fertige-Träume. Szenische Interpretationen von Bildern als Zugang zum Unbewußten. In: *Westermann Pädagogische Beiträge*, 38. Jahrg., H. 11/1986, S. 20 - 23.
- Kant, Immanuel: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. In: *Kant's gesammelte Schriften*. Hrsg. v. d. Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften. Bd. VI, Erste Abteilung: Werke. Berlin 1914, S. 1 - 202 [Erstveröffentlichung 1793].
- Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Theorie-Werkausgabe, Bd. VII). Frankfurt/M. 1968 [Erstveröff. 1785].
- Kant, Immanuel: Kritik der praktischen Vernunft. [Erstveröff. 1788].
- Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. Hamburg 1956.
- Kardiner, A./Preble, E.: Wegbereiter der modernen Anthropologie. Frankfurt/M. 1974.
- Karsen, Fritz (Hrsg.): Die neuen Schulen in Deutschland, Berlin 1924 (= a).
- Karsen, Fritz: Die Entstehung der Berliner Gemeinschaftsschulen. In: Ders. (Hrsg.) 1924 a, S. 160 - 181 (= 1924 b).
- Karsen, Fritz: Der Plan einer Gesamtschule in Berlin-Neukölln. Von der Aufbauschule zur Gesamtschule. In: *Pädagogische Beilage zur Leipziger Lehrerzeitung*, H. 35/1928.
- Katzenbach, Dieter: Psychoanalytische Pädagogik. Psychoanalyse und Schule. (Literaturbericht). In: *Pädagogik*, H. 12/1996, S. 54 - 57.
- Kaufhold, Roland: Werkübersicht zu Bruno Bettelheim. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 4 (1992), S. 270 - 278.
- Kaufhold, Roland: (Hrsg.) Pioniere der Psychoanalytischen Pädagogik. Bruno Bettelheim, Rudolf Eckstein, Ernst Federn und Siegfried Bernfeld. Gießen 1993.
- Kaufhold, Roland: Ernst Federn: Sozialist, Psychoanalytiker, Pädagoge. Eine Annäherung an sein Leben und Werk. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 6 (1994), S. 108 - 131.
- Kaufmann, Arthur: Gustav Radbruch. Rechtsdenker, Philosoph, Sozialdemokrat. München, Zürich 1987.
- Kaufmann, P.: Psychologie und Atheismus bei Erich Fromm. Unveröffentl. Magisterarbeit. Universität München

- (Hochschule für Philosophie) 1978.
- Kautsky, Karl: Die Sozialdemokratie und die katholische Kirche. Berlin 1906.
- Kehrer, Günter: Max Weber (1864 – 1920). In: Michaels (Hrsg.) 1997, S. 121 - 132 und S. 377 - 379.
- Keller, Monika/Edelstein, Wolfgang: Die Entwicklung eines moralischen Selbst von der Kindheit zur Adoleszenz. In: Edelstein/Nunner-Winkler/Noam (Hrsg.) 1993, S. 397 – 334.
- Keller, Monika: Moralische Sensibilität: Entwicklung in Freundschaft und Familie. Weinheim 1996.
- Kempers, Horst: Alternative Formen in der Persönlichkeitsbildung von LehrerInnen. In: Buddrus (Hrsg.) 1992a, S. 213 - 240.
- Kerkhoff, H.: Vom Werden der weltlichen Schule. In: *Die neue Erziehung*, H. 4/1925.
- Kern, Hans: Das Menschenbild bei Reich, Fromm und Maslow vor dem Hintergrund der Freud'schen Sichtweise. Unveröffentl. Diplomarbeit am Fachbereich 02, Institut für Psychologie, der Technischen Universität Berlin 1983.
- Kerschensteiner, Georg: Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend. Gekrönte Preisschrift. Erfurt 1906 [1. Aufl. 1901].
- Kerschensteiner, Georg: Der Begriff der Arbeitsschule [1911]. in: Ders.: Texte zum pädagogischen Begriff der Arbeit und zur Arbeitsschule. Ausgewählte Schriften, Bd. 2, besorgt von Gerhard Wehle. Paderborn 1966.
- Kessler, Michael: Das Versprechen der Schlange. Religion und Religionskritik bei Erich Fromm und den Frankfurtern. In: Ders./Funk (Hrsg.) 1992, S. 131 - 160.
- Kessler, Michael/Funk, Rainer (Hrsg.): Erich Fromm und die Frankfurter Schule. Akten des Internationalen, interdisziplinären Symposiums Stuttgart-Hohenheim, 31.5. - 2.6. 1991. Tübingen 1992.
- Key, Ellen: Die Schule der Zukunft (1902). In: Flitner/Kudritzki (Hrsg.) 1982.
- Key, Ellen: Das Jahrhundert der Erziehung. Berlin 1904.
- Kiper, Hanna: Gesundheitserziehung in der Grundschule. In: *Grundschule*, H. 5/Mai 1993, S. 10 - 11.
- Kiper, Hanna: Eros als Quelle pädagogischer Leidenschaft. Die reformpädagogische Debatte zu Beginn des Jahrhunderts. In: *Pädagogik*, 45. Jg., H. 7-8/1993, S. 46 - 49.
- Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hrsg.): Religiöse Bildung in der Schule. Hannover 1997.
- Kirchliche Erziehungskammer von Berlin (Hrsg.): Religionsunterricht in Berlin. 20 Jahre Religionsunterricht, die Entwicklung der Christenlehre in Berlin von 1945 bis 1965 in Dokumenten. Berlin 1966.
- Kirschbaum, Klaus: Ein kritischer Beitrag zur Schulpluralität in der Weimarer Republik: Die weltliche Schule. Diss. an der Universität Köln 1976.
- Klafki, Wolfgang: Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: Roth/Blumenthal (Hrsg.) 1974, S. 5 - 34.
- Klafki, Wolfgang. Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik: Beiträge zur kritisch-konstruktiven Didaktik. Weinheim 1985.
- Klafki, Wolfgang: Die bildungstheoretische Didaktik im Rahmen kritisch-konstruktiver Erziehungswissenschaft. In: Gudjons/Teske/Winkel (Hrsg.) 1991, S. 11 - 28.
- Klages, H.: Wertorientierungen im Wandel. Rückblick, Gegenwartsanalyse, Prognosen. Frankfurt/M. 1984.
- Klein, Erich: Die Theorie des Subjekts bei Erich Fromm. Frankfurt/M. und New York 1987.
- Klein-Landskron, Erich: Die Marxrezeption Erich Fromms. (Copyright 1988). In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft: Fromm und Marx, Tübingen o. J. (1988), S. 1 - 14.
- Klein-Landskron, Erich: Gesellschaftskritik und Lebenshilfe. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Münster und Hamburg, Bd. 1/1990, S. 158 - 181.
- Klein-Landskron, Erich: Auf der Suche nach der zeitgemäßen Theoriegestalt des Marxismus. Theoriegeschichtliche Skizze zu einem treibenden Motiv der frühen kritischen Theorie. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Münster, Bd. 2/1991, S. 214 - 249.
- Klein-Landskron, Erich: Max Horkheimer und Erich Fromm. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 161 - 180.
- Kleining, G.: Rezension zu A. Schmidt/N. Altwicker (Hrsg.): Max Horkheimer heute. Werk und Wirkung. Frankfurt/M. 1986. In: *Soziologische Revue*, Jg. 11, 1988, S. 89 f.
- Klemm, Klaus/ Rolff, Hans-Günter/Tillmann, Klaus-Jürgen: Bildung für das Jahr 2000. Bilanz der Reform, Zukunft der Schule. Reinbek bei Hamburg 1986.
- Klewitz, Marion: Berliner Einheitsschule 1945 - 1951. Entstehung, Durchführung und Revision des Reformgesetzes von 1947/48. Berlin 1971.
- Klewitz, Marion: Berliner Schule unter Viermächtekontrolle. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, H. 4/1977 (23. Jg.), S. 563 - 579.
- Klie-Riedel, Krennhild: Hat der Mensch ein religiöses Bedürfnis? Gedanken zu einer Jahrzehnte alten Streitfrage im Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands. In: *diesselts*, Nr. 6/3/1989, S. 32 - 33.
- Klippert, Heinz: Neue Formen des Lehrens und Lernens. In: *Erziehung und Wissenschaft*, H. 5/1997, S. 12.
- Kluge, Alexander/Negt, Oskar: Kritische Theorie und Marxismus. Radikalität ist keine Sache des Willens sondern der Erfahrung. Gravenhage 1974.
- Knapp, Gerhard. P.: Erich Fromm (= Bd. 97 der Reihe „Köpfe des XX. Jahrhunderts“). Berlin 1982.
- Knief, Marianne/ Lorenzen, Daniela: „Weltanschauungsmarkt“. Jugendsekten, neue Jugendreligionen, Psycho-

- kulte, Politireligiöse Bewegungen in Berlin und den neuen Bundesländern. Pädagogisches Zentrum Berlin (Hrsg.). Berlin 1992.
- Koch, József: Die Natur des Menschen in Erich Fromms „Wissenschaft vom Menschen“. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*. Münster und Hamburg, Bd. I/1990. S. 18 – 27.
- Koch, József: Die Entfremdung und ihre Überwindung bei Jean-Jacques Rousseau und Erich Fromm. In: Claßen (Hrsg.) 1991a. S. 84 - 104.
- König, Hans-Dieter: Die Methode der tiefenhermeneutischen Kultursoziologie. In: T. Jung/S. Müller-Doohm (Hrsg.): 'Wirklichkeit' im Deutungsprozeß. Verstehen und Methoden in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Frankfurt/M. 1993, S. 190 - 222.
- König, Hans-Dieter: Auschwitz als Amusement. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion der umstrittensten Szenesequenz des Bonengel-Films *Beruf Neonazi* und ihre sozialisationstheoretische Relevanz. In: *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 3. Jg./1995, Nr. 1 + 2, 87 - 118 (= 1995 a).
- König, Hans-Dieter: Die Holocaust-Überlebende und der grinsende Neonazi. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion einer Szenesequenz aus dem Bonengel-Film *Beruf Neonazi*. In: Ders. (Hrsg.): *Mediale Inszenierungen rechter Gewalt = psychosozial*, 18. Jg./1995, H. 61, S. 13 - 25 (= 1995 b).
- König, Hans-Dieter: Methodologie und Methode der tiefenhermeneutischen Kultursoziologie in der Perspektive von Adornos Verständnis kritischer Sozialforschung. In: H.-D. König (Hrsg.): *Neue Versuche, Becketts *Endspiel* zu verstehen. Sozialwissenschaftliches Interpretieren nach Adorno*. Frankfurt/M. 1996, S. 314 - 386.
- König, Hans-Dieter: Unfreiwillige Vorurteilsproduktion im politischen Unterricht. In welche Falle eine Lehrerin trotz guter Absichten aufgrund einer uneingestanden Gefühlsambivalenz tappte. In: *Gegenwartskunde*, H. 1/1997, S. 73 - 82.
- Köpke, Andreas: PISA statt TIMSS. Nationale Vergleichsuntersuchungen sollen die Unterrichtsqualität an den bundesdeutschen Schulen erhöhen. In: *blz, Zeitschrift der GEW BERLIN*, H. 10/1998, S. 22 - 23.
- Körner, Jürgen: Psychoanalytische Pädagogik. In: Mertens, W. (Hrsg.): *Psychoanalyse - Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen*. München/Wien/Baltimore 1983, S. 123 - 128.
- Körner, Jürgen: Welcher Begründung bedarf die Psychoanalytische Pädagogik? In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 2 (1990), S. 130 - 140.
- Kösel, Edmund: Psychodrama in Schule und Unterricht. In: Buddrus, Volker (Hrsg.) 1995.
- Köster, Jürgen: Eine Mogelpackung. Zum Schulversuch „Praktische Philosophie“ in Nordrhein-Westfalen. In: *diesseits*, H. 40/ August 1997, S. 17.
- Kohlberg, Lawrence: Der „Just Community“-Ansatz der Moralerziehung in Theorie und Praxis. In: Oser/Fatke/Höffe (Hrsg.) 1986, S. 21 - 55 (= a).
- Kohlberg, Lawrence u. a.: Die Wiederkehr der sechsten Stufe: Gerechtigkeit, Wohlwollen und der Standpunkt der Moral. In: Edelstein/Nunner-Winkler (Hrsg.) 1986, S. 205 - 240 (= b).
- Kohlberg, Lawrence: Moralische Entwicklung und demokratische Erziehung. In: Lind/Raschert/ Hrsg. 1987, S. 25 - 43.
- Kolland, Dorothea: Klassenkampf und Erziehung in der Weimarer Republik. In: Betz u. a. (Hrsg.) 1985a, S. 45 - 69.
- Kolland, Dorothea: Kurt Löwensteins Konzept kultureller Bildung am Beispiel der Musik. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 153 - 160.
- Kollotschek, Cordula: Wertevermittlung muß im Mittelpunkt stehen. Debakel der antiautoritären Erziehung? In: *Der Tagesspiegel*, 30.01.1994, S. 20.
- Korthaase, Werner: Schulreform im Zeichen der Sozialpädagogik - Dr. Artur Buchenau als Neuköllner Stadtschulrat. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 68 - 79.
- Korthaase, Werner: Neuköllner Schulpolitik im Dienste der Arbeiterschaft - Dr. Kurt Löwenstein als Kommunalpolitiker. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 130 - 145.
- Korthaase, Werner: Die Neuköllner Arbeiter-Abiturienten-Kurse - Der Beginn des Zweiten Bildungsweges in Deutschland. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 161 - 171.
- Kraiker, Christoph/Peter, Burkhard: *Psychotherapieführer. Wege zur seelischen Gesundheit*. München 1994.
- Krapp, Gotthold: Die Kämpfe um proletarischen Jugendunterricht und proletarische Jugendweihen am Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zu den Anfängen der sozialistischen Erziehung der Arbeiterkinder in der zweiten Hauptperiode der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. In: *Monumenta Paedagogica*, Bd. XVII. Berlin (DDR) 1977, S. 67 ff.
- Krauss, H.: Haben oder Sein? Plädoyer für einen achtsam geführten Dialog mit den Dingen. In: *Ethik und Unterricht*. Tübingen, Jg. 3, H. 3/1992, S. 35 - 42.
- Krische, Maria: *Die sexuelle Frage in der Erziehung*. Berlin 1921.
- Krische, Paul: *Sozialismus und Religion. Eine soziologische und psychologische Studie für Freidenker und Sozialisten*. Dresden o. J. (1921).
- Krische, Paul: *Neuland der Liebe. Eine Soziologie des Liebeslebens vom Standpunkt der Gemeinschaftskunde. Mit einem Anhang über die Freundschaft*. Dresden 1923.
- Krische, Paul: *Marx und Freud. Neue Wege in der Weltanschauung und Ethik der Freidenker*. Agitationsbibliothek I,

- Heft 8. Leipzig - Plagwitz 1924.
- Krische, Paul: Entwicklungslehre. Das neuzeitliche wissenschaftliche Weltbild. Richtlinien eines Kurses 1926. gedruckt als Referenten-Material für die Kursus-Teilnehmer und zum Selbstunterricht (= Bd. I. der Reihe „Arbeiten der Freidenker-Volkshochschule Berlin“). Berlin 1926.
- Krische, Paul: Das Rätsel der Mutterrechtsgesellschaft. Eine Studie über die Früh epoche der Leistung und Geltung des Weibes. Unter Mitarbeit von Maria Krische. München 1927.
- Küenzlen, Gottfried: Der Neue Mensch. Zur säkularen Religionsgeschichte der Moderne. München 1994.
- Kühnel, Wolfgang: Deutsch-deutsche Kindheit und Jugend vor und nach der Vereinigung - Traditionen und Perspektiven der Kindheits- und Jugendforschung (= Sammelrezension) In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, H. 25/1992, S. 81 - 97.
- Kutzeb, Ulrike/ Schmidt, Anneliese/Walczak, Leonhard/Weber, Betram: Zeit für Zärtlichkeit. Spielerische Übungen für Liebe und Partnerschaft. Ein neuer Zugang zur Sexualpädagogik. Schriftenreihe der Pädagogischen Arbeitsstelle Dortmund (pad). Dortmund 1981.
- Kunz, Christoph: Fertig ausgearbeitete Unterrichtsbausteine für das Fach Ethik/Werte und Normen. Eine Ideenbörse für alle Pflicht- und Wahlthemen in der Schule. 2 Bde. Kissing, Zürich u.a. 1992 (seit 1990 jährlich aktualisierte Loseblatt-Ausgabe).
- Kurtz, Paul. Die theoretische Begründung des Humanismus. In: *thesseits*, H. 1-22/1993, S. 18 - 19 (= a).
- Kurz, Henning: Fromms Religionsbegriff als Orientierungshilfe angesichts eines „religiösen Supermarktes“. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hrsg.) o. J. (1998), S. 11 - 16
- Lade, Eckhard: Fertig ausgearbeitete Unterrichtsbausteine für den Religionslehrer. Aktueller Ratgeber für alle Pflicht- und Wahlthemen religiöser Erziehung in der Sekundarstufe I. Kissing, Mai 1997.
- Landé, Walter: Aktenstücke zum Reichsvolksschulgesetz. Leipzig 1928.
- Langbehn, Ulrike/Donath, Rolf/Tünsmeyer, Ulrich: Lebenskunde. In: *Stimme des Freidenkers*, H. 4/1986, S. 8 - 10.
- Langer, Rudolf: Beim Yoga kommt der Geist zur Ruhe. In: *natur*, H. 11/1994, S. 74 - 75.
- Laplanche, Jean/Pontalis, J. B.: Das Vokabular der Psychoanalyse. Frankfurt/M. 1996.
- Laska, Bernd A.: Wilhelm Reich - mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg 1993.
- Laurien, Hanna-Renate: Werteorientierte Erziehung in der pluralen Gesellschaft. In: Brune, Johannes (Hrsg.): Freiheit und Sinnsuche: Religionsunterricht, Ethik, Lebenskunde. Berlin 1993.
- „Lebensgestaltung-Ethik-Religionen“ im Land Brandenburg - ein Projekt von bundesweiter Bedeutung. Positionen - Empfehlungen - verfassungsrechtlicher Rahmen. Vorgelegt von Grözinger, Karl-Erich/Lott, Jürgen/Otto, Gert/Preuss-Lausitz, Ulf/Wyschkon, Uwe sowie Eggers, Gerd/Renck, Ludwig und Czernak, Gerhard. o.O. (Berlin) 1995.
- Leber, Aloys: Psychoanalyse im pädagogischen Alltag. In: *Westermanns Pädagogische Beiträge*, 38. Jahrg., H. 11/1986, S. 14 - 19.
- Leber, Aloys: Psychoanalyse in der Ausbildung von Pädagogen. In: Büttner, Ch./Trescher, H.-G. (Hrsg.) 1987, S. 113 - 122.
- Lehming, Malte: „War der Holocaust ein Völkermord unter vielen?“ Vergleichende Veröffentlichungen im 20. Jahrhundert. In: *Der Tagesspiegel*. Berlin, 27. Januar 1997.
- Lehrerverband Berlin (Hrsg.): Einführung in den Lehrplan für die Volksschulen der Stadt Berlin vom Jahre 1924. Berlin 1924.
- Lehrplan für sittliche Lebenskunde. Beilage zur Leipziger Lehrerzeitung. H. 4/1920.
- Lehrplänenwurf für den Freireligiösen Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz für Grundstufe und Sekundarstufe I erstellt von der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz, K.d.ö.R. Ludwigshafen o.J. (1979).
- Leichs, Sabina: Thema „Tod“ in der Cafeteria. Noch gibt es nicht an allen Berliner Schulen Lebenskundeunterricht. In: *Berliner Zeitung*, Nr. 195, 21./22. August 1993.
- Leichs, Sabina: Liebe, Enttäuschung, Schmerz, Tod und andere Themen. „Trauma“ heißt ein beispielhaftes Schülerzeitungsprojekt, in dem Selbsterfahrung und literarischer Ausdruck verbunden werden. In: *Schwäbische Zeitung*, Nr. 123, 31. Mai 1994.
- Leinkauf, Simone: Das offizielle Bekenntnis zueinander ist wichtig. Der Humanistische Verband Deutschlands richtet für homosexuelle Paare Hochzeitsfeiern aus. in: *Der Tagesspiegel*, 26.06.1999.
- Lemm, W.: Materialien zum Kampf um das Berliner Schulgesetz von 1948. In: *Jahrbuch für Erziehungs- und Schulgeschichte*. Berlin (DDR) 1962, S. 301 - 347.
- Lenzen, Dieter (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft: Handbuch und Lexikon der Erziehung in 11 Bde. und ein Reg.-Bd. Stuttgart 1983 (und folgende Jahre).
- Lenzen, Dieter (Hrsg.): Pädagogische Grundbegriffe, 2 Bde. Reinbek bei Hamburg. Bd 1 1994, Bd. 2 1995.
- Lenzen, Klaus-Dieter: Einüben oder Belehren. Einblicke in ein Projekt zur Gesundheitsförderung. In: *Grundschule*, H. 5/Mai 1993, S. 23 - 25.
- Leschinsky, Achim: Bericht der wissenschaftlichen Begleitung über den Modellversuch zum Lernbereich „Lebensgestaltung-Ethik-Religion“. Unveröffentlichtes Manuskript, o. O. 1995.
- Leschinsky, Achim: Vorleben oder Nachdenken? Bericht der wissenschaftlichen Begleitung über den Modellversuch zum Lernbereich „Lebensgestaltung-Ethik-Religion“ unter Mitarbeit von Claudia Brühl, Wolfgang Edelstein